

# KIRCHE *heute*

## Im Kunstmuseum kommen die Bilder zu Wort

Ausstellung «Archäologie des Heils: Das Christusbild im 15. und 16. Jahrhundert»

Mit Christusdarstellungen aus dem 15. und 16. Jahrhundert beteiligt sich das Basler Kunstmuseum am Projekt «ERASMUS MMXVI». Werke aus eigenen Beständen und Leihgaben zeigen, in welcher sakralen Bilderwelt der Humanist aus Rotterdam lebte.

Erasmus setzte auf Text und beobachtete den Umgang mit Bildern mit Skepsis und Kritik. Für den grossen Humanisten war das Evangelium das bessere Bild Christi, wobei es natürlich nicht um das konkrete Aussehen Jesu, sondern um die Heilsgeschichte ging. Das Kunstmuseum hat nun «diesen Strumpf auf links gedreht», wie es Bodo Brinkmann, Kurator Alte Meister, formulierte. Unter dem Titel «Archäologie des Heils» stehen sakrale Bilder aus der Zeit kurz vor und nach der Reformation im Zentrum.

Ohne Worte und Lesen geht es auch im Kunstmuseum nicht. «Sie haben wenig von der Ausstellung, wenn Sie nur die Bilder auf sich wirken lassen», warnte Brinkmann bei der Medienorientierung. Ohne die Lektüre der Saaltexte ist es nicht möglich, die Bedeutung der einzelnen Bilder zu erfassen und einzuordnen. Noch viel mehr erfährt man aus dem umfangreichen Katalog.

Ausgangspunkt für die Ausstellung war eines der berühmtesten Bilder aus dem Bestand des Kunstmuseums: Der tote Christus im Grab, 1521–1522 von Hans Holbein dem Jüngeren gemalt. Dieses Bild inspirierte Christine Christ-von Wedel, Historikerin und Autorin eines Porträts von Erasmus, zum Vorschlag, im Kunstmuseum «das weite Feld des Christusbildes zu beackern». Die Ausstellungsmacher, Bodo Brinkmann und Katharina Georgi, schöpften vor allem aus dem eigenen Fundus des Museums. Neben bekannten



Sakrale Kunst aus dem 15. und 16. Jahrhundert: Blick in die Ausstellung im Basler Kunstmuseum.

sind auch Werke aus dem Depot zu sehen, dazu kommen wenige Leihgaben aus privaten und öffentlichen Sammlungen.

Die in 12 Kapitel gegliederte Ausstellung orientiert sich an der Chronologie. Die Bilder illustrieren den Lebens- und Leidensweg Christi und vermitteln einen Eindruck der Frömmigkeit am Ende des Mittelalters. Für diese Zeit typisch sind beispielsweise private Andachtsbilder, die Porträts der Gläubigen mit sakralen Darstellungen kombinieren. Die Ausstellung zeigt auch, wie sich die Reformation auf solche Traditionen ausgewirkt hat.

Zwei Ausstellungsobjekte ragen als einzigartig heraus. Neben dem toten Christus im Grab ist es die um 1515 entstandene Kreuzigung Christi von Matthias Grünewald. Beiden Werken gemeinsam ist der Fokus auf eine au-

thentische Darstellung von Szenen mit zentraler heilsgeschichtlicher Bedeutung. Zwei Details erklären, was mit dem Ausstellungstitel «Archäologie des Heils» gemeint ist. Bei Holbein ist es die Nische, in welcher der sehr realistisch abgebildete Leichnam Christi liegt, bei Grünewald die zum Gruss erhobene Hand des Zenturio, der sich mit dem Kommentar «VERI FILLIUS DIE ERAT ILLE» (Mt 27,54: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen) als erster bekehrter Römer zu erkennen gibt.

Die Ausstellung im Hauptbau des Kunstmuseums Basel dauert bis 8. Januar 2017.

Regula Vogt-Kohler

[www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

> Seite 19: Kunst und Theologie

39/2016

[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

<b>Impuls von Mathias Jäggi:</b>	
<b>Heilig heisst authentisch</b>	<b>3</b>
<b>Friedensgebet der Weltreligionen</b>	<b>4</b>
<b>Aus den Pfarreien</b>	<b>5–18</b>
<b>Kunst und Theologie</b>	<b>19</b>
<b>Was, wann, wo</b>	<b>20</b>

**Bild und Wort**

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. So sagt «man», und so scheint es auch die Leserschaft zu sagen. Bilder erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass ein Beitrag überhaupt wahrgenommen wird, deutlich, heisst es da. Und so verbringen Redaktoren und Redaktorinnen viel Zeit mit der Suche nach Bildern, die nicht nur passend, sondern auch



noch rein technisch gut sein sollten. Spätestens beim Texten der Bildlegende kommt dann, immer wieder, die Erkenntnis: Kein oder so gut wie kein Bild ist vollständig selbsterklärend, und viele Bilder erschliessen sich dem Betrachter erst, wenn er über Informationen verfügt, die über das oberflächlich Sichtbare hinausgehen. Und manchmal ist nicht einmal klar, was eigentlich zu sehen ist. Das gilt längst nicht nur für gemalte Bilder, sondern oft auch für Fotografien, die doch einfach die Realität abzubilden scheinen.

Worte brauchen Bilder, damit der Leser zu den Worten findet, aber umgekehrt brauchen die Bilder Worte, um sich dem Betrachter verständlich zu machen. Zu den berührendsten Dingen, die uns Menschen aus weit zurückliegender Zeit hinterlassen haben, gehören Zeichnungen, die sich auf Felsen erhalten haben. Geritzte und gemalte Darstellungen zeigen uns einen Ausschnitt der damaligen Welt, lassen uns am Leben vor Tausenden von Jahren teilhaben, doch mangels Bildlegende wissen wir nicht, welche Geschichte uns die faszinierenden Bilder erzählen. Sind es Abbildungen von erlebter Realität oder sind es aus Wunschvorstellungen und Fantasie entstandene Werke? Haben die Künstler oder auch Künstlerinnen (das wissen wir ja auf jeden Fall nicht) die Welt so gezeichnet, wie sie war, oder eher so, wie sie sie sehen wollten, oder gar, wie sie sie sich erträumten? Ging es darum, sich untereinander mitzuteilen, oder waren die Zeichnungen ein Mittel, mit höheren Mächten in Verbindung zu treten? Sind die Felsmalereien einer der frühesten Ausdrücke religiöser Empfindungen?

Über die Motivation der Steinzeitmaler und die Bedeutung der von ihnen geschaffenen Kunst können wir mangels schriftlicher Zeugnisse weitestgehend nur spekulieren. Mehr wissen wir hingegen darüber, was die Maler aus dem späten Mittelalter uns mitteilen, wenn sie Jesus als Buschi an der Brust seiner Mutter darstellen. Ohne Worte haben wir aber keine Chance, dieses Wissen auch zu sehen.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

**WELT****Aktive Sterbehilfe für Minderjährigen**

Erstmals seit der Freigabe 2014 hat in Belgien ein Minderjähriger aktive Sterbehilfe erhalten. Das teilte der Vorsitzende der zuständigen nationalen Kontrollbehörde, Wim Distelmans, der Zeitung «Het Nieuwsblad» mit. Der oder die Betroffene habe an einer Krankheit im Endstadium gelitten. Belgien ist das einzige Land weltweit, in dem auch unheilbar kranke Kinder aktive Sterbehilfe bekommen können, wenn sie das ausdrücklich verlangen und zu einer Einschätzung in der Lage sind. Der Wunsch des Kindes muss durch mehrere Experten bestätigt werden; auch die Eltern müssen der Entscheidung zustimmen.

**Bekanntester Exorzist gestorben**

Der bekannteste Exorzist der katholischen Kirche ist tot. Gabriele Amorth, langjähriger Exorzist des Bistums Rom, starb am 16. September im Alter von 91 Jahren in einem Krankenhaus in Rom. Der im norditalienischen Modena geborene Geistliche wurde durch zahlreiche Bücher, Interviews und Seminare über Teufelsaustreibungen weltweit bekannt. Von seiner Berufung zum Exorzisten des Bistums Rom im Jahre 1986 bis 2000 hat er nach eigenen Angaben mehr als 50 000 Exorzismen vorgenommen. 1994 gründete der Ordensmann die «Internationale Exorzisten-Vereinigung», die er bis 2000 leitete. Der Vatikan erkannte den Zusammenschluss 2014 offiziell an. Bis zuletzt blieb Amorth ein streitbarer Anwalt dieser auch innerhalb der katholischen Kirche teils kontrovers debattierten Praxis.

**VATIKAN****Vatikan passt Kirchenrecht an**

Als Reaktion auf die wachsende Migration von Katholiken aus dem Nahen Osten hat der Vatikan das Kirchenrecht der römischen-katholischen Kirche an das Gesetzbuch der katholischen Ostkirchen angepasst. Ein am 15. September veröffentlichter Erlass vereinheitlicht die Normen etwa für Eheschliessungen von Paaren der unterschiedlichen katholischen Riten und die Taufe von Kindern solcher Paare. Die 23 sogenannten katholischen Ostkirchen sind ursprünglich im Nahen Osten und Osteuropa beheimatet. Durch Migration sind jedoch grosse Diasporagemeinden entstanden.

**Abwägung bei Geschiedenen**

Papst Franziskus hat den Sakramentenempfang für wiederverheiratete Geschiedene in Einzelfällen verteidigt, zugleich aber eine zu liberale Praxis abgelehnt. Gemäss der Vatikanzeitung «Osservatore Romano» vom 13. September hiess Franziskus eine Orientierungshilfe argentinischer Bischöfe gut, die durch das Papstschreiben «Amoris laetitia» die Möglichkeit der Kommunion für Katholiken in einer kirchenrechtlich problematischen Situa-

on eröffnet sehen. Das Papstdokument «Amoris laetitia» spricht in Fussnote 351 davon, dass «die Eucharistie nicht eine Belohnung für die Vollkommenen, sondern ein grosszügiges Heilmittel und eine Nahrung für die Schwachen» sei. Die Anmerkung bezieht sich auf Gläubige, die «in einer objektiven Situation der Sünde» leben; dies trifft nach katholischer Lehre auf wiederverheiratete Geschiedene zu.

**SCHWEIZ****«Marsch fürs Läbe» unter Polizeischutz**

Ein Grossaufgebot der Polizei hat die Kundgebung «Marsch fürs Läbe» in Bern gegen eine Gegendemonstration geschützt. An der Veranstaltung auf dem abgeriegelten Bundesplatz haben gemäss den Organisatoren rund 1700 Personen teilgenommen. Der von christlich-konservativen Organisationen getragene «Marsch fürs Läbe» fand nach sechs Austragungen in Zürich erstmals in Bern statt. Die Kundgebung der Abtreibungsgegner richtete sich insbesondere gegen den Umgang mit der Pränataldiagnostik.

**Kritik an Sterbehilfe für Minderjährigen**

Der Präsident der bischöflichen Bioethik-Kommission, Thierry Collaud, hat gegen die erstmalige Anwendung aktiver Sterbehilfe an einem Minderjährigen in Belgien protestiert. Die Kommission habe bereits früher vor den «Entgleisungen» einer Legalisierung der Euthanasie gewarnt, sagte der Arzt und Ethiker gegenüber kath.ch. Ausgehend von Extremsituationen, die die Euthanasie zu rechtfertigen scheinen, würde deren Anwendungsbereich nach und nach ausgeweitet, gab Collaud zu bedenken. In Belgien verlangten «lebensmüde» Personen den Tod, kürzlich auch eine behinderte Athletin, heute täten dies Kinder, und morgen könnten es Alzheimerkranke sein.

Quelle: kath.ch

**WAS IST ...****... ein Diptychon?**

Unter einem Diptychon verstand man in der Antike zweiteilige Klapptafeln aus Holz, Metall oder Elfenbein, die auf den Innenseiten mit Wachs beschichtet waren. Sie dienten als Schrifträger für Aufzeichnungen aller Art. Das Wort stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet «zweimal gefaltet». Ab dem Frühmittelalter dienten Diptychen liturgischen Zwecken. Neuanfertigungen in der karolingischen Zeit knüpfen an die antiken Vorbilder an oder formen sie um. Als Andachtsbilder wurden Diptychen ab dem 13. Jahrhundert verwendet. Im Spätmittelalter liess sich auf der einen Hälfte der Stifter oder Auftraggeber in einer Pose der Verehrung abbilden. Daraus entwickelten sich die rein profanen Diptychen, beispielsweise Doppelporträts von Hochzeitspaaren. rv



Heil kann auch Erlösung bedeuten. Die berühmte Statute in Rio de Janeiro stellt Christus den Erlöser dar.

## Heilige Menschen sind authentische Menschen

### LEVITIKUS 19,1–2.17–18

*Der Herr sprach zu Mose: Rede zur ganzen Gemeinde der Israeliten, und sag zu ihnen: Seid heilig, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig. Du sollst in deinem Herzen keinen Hass gegen deinen Bruder tragen. Weise deinen Stammesgenossen zurecht, so wirst du seinetwegen keine Schuld auf dich laden. An den Kindern deines Volkes sollst du dich nicht rächen und ihnen nichts nachtragen. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der Herr.* Einheitsübersetzung

«Sei heilig!» – Dieser Zuspruch weckt bei mir, wie vermutlich bei vielen Menschen, ganz unterschiedliche Gefühle: peinlich berührt, beschämt, Ablehnung, Widerspruch oder Unverständnis. Ich bin kein Heiliger, im Sinne von der Welt enthoben, denn um meine alltäglichen Unzulänglichkeiten weiss ich nur zur Genüge selbst Bescheid.

Trotzdem möchte ich an dieser Stelle überlegen, was ich dieser Anrede abgewinnen kann. Das hebräische Urwort für heilig heisst «kadosch» und hat die Bedeutung von «anders», «abgesondert» oder auch von «zu unterscheiden von ...». Mit «heilig» wird im obigen Text das von Gott auserwählte Volk Israel angesprochen. Mose soll ihm in Erinnerung rufen, dass es das erwählte Volk ist. Dieser Besonderheit soll es sich stets bewusst sein und durch ein entsprechendes Verhalten zum Ausdruck bringen.

Als Christen stehen wir in derselben Tradition. Im Hinblick auf die Reinheitsgebote, bei denen es ja darum ging, das Heilige mit dem «Un»-heiligen nicht zu vermischen, weist Jesus besonders darauf hin, dass weniger das roboterhafte Einhalten der Gebote wichtig, sondern dass die Haltung massgebend ist. Nicht das ritual- und formelhafte, sondern das konkrete Handeln aus innerer Überzeugung heraus wird ins Zentrum gestellt und im Zweifelsfall sogar über das Gebot gestellt. So bekommt «heilig» für mich eine andere Nuance.

Ob das Wort «heilig» nun eine geglückte Übersetzung für «kadosch» ist, darüber kann man geteilter Meinung sein. Der etymologische Hintergrund gibt mir jedoch noch einen weiteren Impuls. «Heilig» ist schon im 8. Jahrhundert bezeugt und wird dem Wort «heil» zugeordnet. Es hat demnach etwas mit «heil» im Sinne von «ganz» und «gesund» zu tun. Wer also heilig ist, der kann Denken, Handeln und Fühlen miteinander in Einklang bringen. Heilige Menschen sind authentische Menschen. Es sind Menschen, denen das Gegenüber anmerkt, dass sie es so meinen, wie sie es sagen. Es sind Menschen, die eine innere Haltung haben.

Der heutige Text ermuntert uns, darüber nachzudenken, was authentische, heilige Menschen tun: Hass überwinden, einen ehrlichen und offenen Umgang pflegen, nicht nachtragend oder rachsüchtig sein. Solch ein

Handeln trägt dazu bei, dass etwas ganz bleibt oder ganz wird.

Es gibt dabei allerdings bei diesem Handeln eine nicht unwesentliche Prämisse: «Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst!» Dieses Gebot wird auch von Jesus immer wieder als das zentrale Gebot betont. Die Selbstliebe ist dabei der Ausgangspunkt für die Nächstenliebe. Das scheint mir die wahre Crux! Denn oft gehen wir mit uns selbst – gerade wenn uns das eigene Versagen bewusst ist – hart ins Gericht.

Von Kindheit an werden wir darauf getrimmt, Erwartungen anderer Menschen zu erfüllen, ihrem Denken und ihren Ansprüchen zu genügen. Bereits in jungen Jahren holen wir uns auf diese Weise die Zuwendung von unseren Eltern, Lehrern oder Vorgesetzten ab. Der christliche Weg kann auch bedeuten, sich von diesen Abhängigkeiten zu befreien und sich selbst liebevoll anzunehmen. Denn erst die Liebe verleiht dem Handeln den gewissen Tiefgang. Ansonsten kann «Hass überwinden» auch bloss aus Gleichgültigkeit heraus geschehen, ein rein «ehrlicher Umgang» mit den Mitmenschen verletzend sein oder «keine Rache ausüben» ohne wahrhaftige Vergebung, auf der halben Strecke stehen bleiben. Stets geht es darum, die Wahrheit zu tun, aber sie in Liebe zu tun (vgl. 1 Kor. 13).

Mathias Jäggi

### Religion zwischen Terror und Umarmung Viertes Friedensgebet der Weltreligionen in Assisi

Ende Juli bringen zwei Islamisten einen Priester der Diözese Rouen um. Sie schneiden dem 86-jährigen Jacques Hamel in der Kirche die Kehle durch. Der Imam weigert sich, die Attentäter Abdel Kermiche und Malik Petitjean als Muslime zu beerdigen, da solche Fanatiker den islamischen Glauben grausam missbrauchen. Eine der Schreckenstaten dieses Sommers, die Religion eng mit Terror und Krieg verbinden. 18.-20. September treffen sich die Kirchen, Welt- und Naturreligionen in Assisi zum 4. grossen Friedensgebet. Ihre hochrangigen Delegationen bekräftigen, dass echte Religiosität mit Gewalt unvereinbar ist und weder Krieg noch Terror sich auf Gott berufen dürfen.

#### Clash der Religionen?

2011 bewegte der Film «Von Menschen und Göttern» in Europas Kinos. Er handelt vom Martyrium, das Trappisten 1996 im algerischen Atlasgebirge erlitten: Auch da traf die Gewalt von Islamisten nicht nur Christen, sondern ebenso die muslimische Bevölkerung, die mit den Mönchen friedlich zusammenlebte. Der 11. September 2001 traumatisierte mit einem ersten Terrorakt, der den militärischen Dschihad mitten in die westliche Welt trug. Die Terroranschläge in Paris von Januar und November 2015, die blutigen Attentate in Brüssel und Nizza und die Verhaftung von Schläferzellen in Deutschland fördern auch in Europa ein Klima der Angst, das Rechtspopulisten erdrutschartige Wahlerfolge verschafft. Kommt der IS seinem Ziel näher, der laut Strategieexperten die westliche Gesellschaft antiislamisch aufhetzen und einen Aufstand der Muslime in Europa provozieren will?

#### Universale Geschwisterlichkeit

Unsere Kirche nimmt seit 30 Jahren eine einzigartige leadership wahr, die in eine diametral andere Richtung führt. Im Oktober 1986 lud Johannes Paul II. erstmals zu einem Friedentreffen der Welt- und Naturreligionen nach Assisi. Hans Küng fasste das prophetische Zeichen vier Jahre später in das Motto seines Projektes Weltethos: «Kein Friede unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen», und kein Friede ohne Dialog unter den Religionen. Im Rückblick auf das Assisi-Treffen unterstrich der Papst gegen Widerstände in der eigenen Kirche, dass dieser «interreligiöse Dialog» dem Auftrag des Zweiten Vatikanums folge. Tatsächlich bekannte das Konzil sich zu einer Wahrheit, die «alle Menschen erleuchtet», weshalb «die in der ganzen Welt ver-

breiteten Religionen» je auf eigenen Wegen Wahres und Heiliges lehren (NA 2). Ihr Zusammenwirken in einer zusammenrückenden Menschheit (NA 1) soll die «Menschenwürde» aller schützen, die «Söhne und Töchter des himmlischen Vaters» sind – «Ebenbild Gottes» in jeder «Rasse oder Farbe... Stand oder Religion» (NA 5).

#### Gemeinsam im Welt-Dorf

Zeitgleich zum Aufruf des Konzils, als «eine einzige Völkergemeinschaft» keinem «Menschen... die geschwisterliche Haltung zu verweigern» (NA 1-5) taucht das Bild von der Welt als Dorf auf: Vom «global village» spricht 1964 erstmals der kanadische Philosoph Herbert Marshall McLuhan. International bekannt wurde sein Buch, das 1971 deutsch erschien: Krieg und Frieden im globalen Dorf (Düsseldorf 1971).

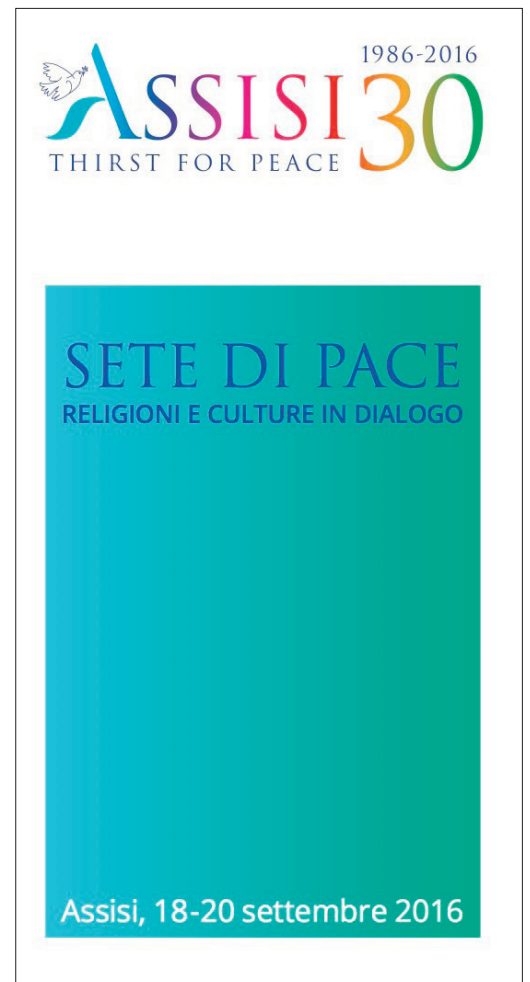
Das erste Assisi-Treffen der Kirchen und Religionen war 1986 eine katholische Initiative zum UNO-Jahr des Friedens. Zum zweiten Treffen lud Johannes Paul II. Anfang 2002, nachdem George W. Bush nach 09-11 in Gottes Namen zum Krieg gegen Afghanistan und Irak rüstete. 300 Delegationen bekräftigten in einer Erklärung die «feste Überzeugung, dass Gewalt und Terrorismus dem authentischen Geist der Religion widersprechen», weshalb sie «jede Gewalt und Krieg im Namen Gottes oder der Religion verurteilen». Sie versprachen «die Menschen zu gegenseitigem Respekt und Hochachtung zu erziehen, damit sich das Zusammenleben zwischen den Angehörigen unterschiedlicher ethnischer Gruppen, Kulturen und Religionen friedlich und solidarisch gestalten lässt.» Der Papst begründete die Ortswahl mit Franziskus, der als «Prophet des Friedens... von so vielen Menschen anderer Religionen und selbst von Religionsfernen geschätzt» werde «für seine Ideale einer gerechten, versöhnten und friedvollen Welt» (Osservatore Romano, 24.01.02).

#### Gemeinsam «pilgernd zu Wahrheit und Frieden»

Im Oktober 2011 lud Benedikt XVI. Kirchen, Religionen und Agnostiker zu einem 3. grossen Treffen, da alle religiösen oder suchenden Menschen Pilgernde sind. Unterwegs zum selben Ziel können Religionen «pilgernd» von einander lernen und gemeinsam zu Fortschritt und Frieden der Welt beitragen. Papst Franziskus geht diesen Weg beherzt weiter: Vertreter der Weltreligionen treffen ihn auf seinen Reisen, finden sich an Pfingsten 2014 zum Friedensgebet im

Vatikan und verurteilen mit ihm 2015 auf Sri Lanka den ersten Terrorakt von Paris. «Laudato si» sieht «die Menschheit... als ein Volk, das ein gemeinsames Haus» bewohnt (LS 164): «universale Gemeinschaft» darf «niemanden aus dieser Geschwisterlichkeit ausschliessen», denn «alle Menschen sind als Brüder und Schwestern gemeinsam auf einer wunderbaren Pilgerschaft, miteinander verflochten durch die Liebe, die Gott für jedes seiner Geschöpfe hegt». (LS 92). Im vierten Friedensgebet gesellt Franziskus sich diesen September 2016 nicht als Gastgeber, sondern als Teilnehmer unter die Vertreter der Religionen: geschwisterlich, nicht monarchisch.

Br. Niklaus Kuster



# Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Grundstr. 4, 4600 Olten  
Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch  
Öffnungszeiten Verwaltung: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00–12.00  
**Präsident:** Theo Ehrsam  
**Finanzverwalterin:** Ursula Burger  
**Assistentin:** Cornelia Winterberger



## Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

### Sonntag, 25. September

10.00 ökumenischer Gottesdienst  
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

### Dienstag, 27. September

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

### Donnerstag, 29. September

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat  
10.00 Eucharistiefeier im Altersheim Weingarten

### Freitag, 30. September

10.00 ref. Gottesdienst  
in der Seniorenresidenz Bornlick  
10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Stadtpark

## St. Martin Sanierung Pergola

Es wird sicher nicht entgangen sein, dass nicht nur hinter der Martinskirche ein Gerüst steht, sondern auch davor. Wir nehmen die längst fällige Sanierung der Pergola nun in den Angriff. Dabei werden die von Wetter und Alter stark angegriffenen Querbalken der Pergola ersetzt, die schräge Säule wird wieder ins Lot gesetzt und alle Beton- und Natursteinelemente gereinigt. Auch die Zaunstaketen werden ersetzt und hell gestrichen. Die Tore werden repariert und fehlende Rosetten ersetzt. Die seitliche Granittreppe (Zugang Pfarrgarten) konnten wir bereits vor einem Monat in Stand setzen. In gut einem Monat wird unser Zugang zur Martinskirche wieder hell erstrahlen und optisch mehr Gewicht im Ensemble haben.

*Eve Tharandt Pfluger, Ressortverantwortliche Bau*

## CHILE mit Chind

### Sonntag, 25. September, 17.00

#### Chorraum Kirche St. Martin

#### «Wir feiern Erntedank»

Die Feier richtet sich an Kinder bis zu 7 Jahren und ihre Familien.

## TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Die Tage werden kürzer und das Licht der vielen Kerzen, das meditative Singen und die Gebete tun ganz besonders gut. Am **29. September um 18.00 Uhr** findet das monatliche Taizé-Gebet statt. Nach der Feier gibt es einen kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal.

*Offene Kirche Region Olten*



### Mittagstisch mit Nachmittagsunterhaltung

#### Mittwoch, 5. Oktober ab 11.30 Uhr im Josefsaal

Die Kolpingfamilie Region Olten und die kath. Kirche Region Olten laden verwitwete und alleinstehende Personen und weitere Interessierte ab 11.30 Uhr zum Mittagessen in den Josefsaal ein. Im Anschluss an das Essen um 13.30 Uhr bieten die charmanten «**Geschwister Biberstein**» mit viel Herzblut ein abwechslungsreiches Programm von stimmungsvollen Mundartschlagern, populären Melodien aus Schweizer Filmen, Musicals sowie traditionellen Volksliedern.



Anmeldung ist beim Restaurant Kolping (062 212 24 27) bis Dienstag, 4. Oktober. Sie müssen mitteilen, ob Sie zum Essen und zur Unterhaltung kommen oder nur zu einem von beiden Angeboten. Der Eintritt zur Unterhaltung ist frei. Das Team der Kolpingfamilie Region Olten freut sich auf Ihren Besuch.

## Offener Besinnungstag der Franziskanischen Gemeinschaft Olten – Aarau

23. Oktober, Pfarrsaal St. Marien Olten

### «Franziskus» Pax – Shalom – Salam

*Vom Dialog mit dem Sultan zum Friedensgebet der Religionen in Assisi 1986–2016*

Die Franziskanische Gemeinschaft (FG) Olten und Aarau organisiert für ihre Mitglieder und alle Interessierten einen offenen Besinnungstag. Seit dreieinhalb Jahren orientiert sich selbst der Papst an Franz von Assisi und macht aller Welt deutlich, wie aktuell, inspirierend und befreiend «franziskanische Werte» in die heutige Zeit, Gesellschaft und Kirche sprechen. Nach einem Sommer, der durch religiös motivierten Terror auch in Europa erschütternd Schlagzeilen machte, setzte ein neues Friedensgebet der Weltreligionen in Assisi für einen Kontrapunkt. Der Besinnungstag 2016 lässt sich davon ermutigen.

### Begleiter durch den Tag

Br. Niklaus Kuster ist als Kapuziner ein «Reformfranziskaner». 1962 geboren, hat er Geschichte und Theologie studiert und in Spiritualität promoviert (Dr. theol.). Er lebt seit zehn Jahren im Kloster Olten.

### Programm

- 09.00 Kaffee und Gipfeli
  - 09.30 Einführung: Tage mit dem Sultan im neuen Franziskusfilm von Liliana Cavani
  - 10.00 Vortrag: Was Franziskus vom Islam lernt
  - 10.45 Pause
  - 11.00 Gesprächshäuser
    - Botschaft des Zweiten Vatikanums
    - 10 Gebote des interreligiösen Dialogs
    - «Alle Religionen sind Pilgernde»
  - 12.00 Mittagessen im Hotel Arte
  - 14.00 Transfer «Perlenlese» in den eigenen Alltag
  - 15.00 Pause
  - 15.15 Eucharistiefeier (bis ca. 16.30)
- Kosten Fr. 30.– für Tagung und Essen

### Anmeldung und Information

Sandra Spreiter-Bussmann, In der Ey 25, 4612 Wangen, 079 585 81 61

# Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten  
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org  
Postkonto: 46-3223-5

### Sonntag, 25. September

Heiliger Niklaus von Flüe  
Kollekte: Aufgaben des Bistums  
08.00 Eucharistiefeier  
19.00 Eucharistiefeier

### Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

### Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

### Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:  
Stille Anbetung in der Klosterkirche.  
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

### Franziskanische Gemeinschaft FG

#### Montag, 3. Oktober, 18.30 Uhr

Gottesdienst zum Fest des heiligen Franziskus von Assisi.

#### Dienstag, 4. Oktober, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

#### Dienstag, 11. Oktober, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

#### Dienstag, 18. Oktober, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

### FRANZISKUSFEST 2016

#### Montag, 3. Oktober 2016, 18.30 Uhr

Festgottesdienst in der Klosterkirche. Die Festpredigt hält der christkatholische emeritierte Bischof Hans Gerny.



### LICHTPUNKT

*Bruder Klaus ist der festen Überzeugung: Aller Unfriede zerstört! Krieg löst keine Probleme! Krieg schafft immer nur neue, grössere Probleme. Weil Menschen jedoch nur allzu selten darum wissen, was echten Frieden ausmacht, sind sie auch nur so selten imstande, echten, wahren Frieden zu schliessen. Frieden erfordert immer Gerechtigkeit und Wahrheit. Weil sich aber die Menschen nach Bruder Klausens so unheimlicher «Pilatovision» von Wahrheit und Gerechtigkeit abwenden, ist wahrer Friede nur so schwer möglich. Denn einen solchen kann es für Bruder Klaus nur in Gott geben. Warum? Weil Gott allein der Friede ist. Das ist seine entscheidende Einsicht: Ausserhalb von Gott ist kein Friede möglich. Er kann nur in Gott und von Gott her verwirklicht werden, da wahrer Friede nie menschliches Werk ist.*

*Kardinal Rainer Maria Woelki*

### Beichtgelegenheit

**Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.** Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

# Olten St. Martin

Kath. Pfarrei Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

**Notfall-Nummer:** 079 922 72 73

**Gemeindeleitung:** Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

**Pfarrer:** Mario Hübscher, 062 287 23 17

**Pastoralassistentin:** Antonia Hasler, 062 287 23 18

**Sakristan:** Fredy Kammermann, 079 934 40 67

**Sozialdienst:** Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14

**JugendRaumOlten:** Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

## 26. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 24. September

18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Agatha Zysset-Inderbitzin  
Jahrzeit für Domenica und Ricardo Tassile-Valussi

### Sonntag, 25. September

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

17.00 «Chile mit Chind»-Feier im Chorraum

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

### Dienstag, 27. September

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Martha und Bernhard von Büren-Cerf, Arnold Josef Wyss-Schüpfer

### Donnerstag, 29. September

09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnismesse der Frauengemeinschaft für Susanne von Arx-Gunzinger  
Anschl. Donstigskafi im Josefsaal

16.45 Rosenkranzgebet

18.00 Taizé-Feier im Chorraum

### Freitag, 30. September

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

## CHILE mit Chind

### Sonntag, 25. September, 17.00 Chorraum

#### «Wir feiern Erntedank»

Die Feier richtet sich an Kinder bis zu 7 Jahren und ihre Familien.

### Kirchliche Familienarbeit

Am **Dienstag, 27. September um 19.30 Uhr** im Josefsaal, treffen sich die Freiwilligen und Mitarbeitenden zur Jahresplanung für die kirchliche Familienarbeit. Es wurde dazu ein Mail versandt.

### Donstigskafi am 29. September

Nach dem 9.00 Uhr-Gottesdienst, ist Gelegenheit beim Kaffee im Josefsaal Gemeinschaft zu pflegen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

## TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Die Tage werden kürzer und das Licht der vielen Kerzen, das meditative Singen und die Gebete tun ganz besonders gut. Am **29. September um 18.00 Uhr** findet das monatliche Taizé-Gebet statt. Nach der Feier gibt es einen kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal.

Offene Kirche Region Olten



### Mittagstisch mit Nachmittagsunterhaltung

#### Mittwoch, 5. Oktober ab 11.30 Uhr im Josefsaal

Die Kolpingfamilie Region Olten und die kath. Kirche Region Olten laden verwitwete und alleinstehende Personen und weitere Interessierte ab 11.30 Uhr zum Mittagessen in den Josefsaal ein. Im Anschluss an das Essen um 13.30 Uhr bieten die charmanten «Geschwister Biberstein» ein abwechslungsreiches Programm. Weitere Informationen zum Anlass lesen Sie auf Seite 5.

## Fenster in die Welt

Father Mussie Zerai aus Eritrea ist immer wieder Gast in der Priesterwohngemeinschaft im Pfarrhaus St. Martin in Olten. Seine Handy-Nummer ist für viele die letzte Hoffnung: Die Stiftung PRO ASYL verleiht ihren Menschenrechtspreis 2016 dem Priester und Flüchtlingshelfer Mussie Zerai, der sich seit über zehn Jahren mit beispiellosem Einsatz um die Rettung von Flüchtlingen aus Seenot kümmert. Mussie Zerai weiss, was es heisst, in einer fremden Gesellschaft anzukommen. Er ist 16 Jahre alt, als er 1992 als Flüchtling Italien erreicht. In den ersten Jahren trägt er Zeitungen aus, verkauft Obst, übersetzt für einen britischen Priester. Später studiert er Theologie und Philosophie. Nach dem Erhalt der Priesterweihe, entsendet ihn die katholische Kirche als Seelsorger in die Schweiz.

Als ihn ein italienischer Journalist im Jahr 2003 fragt, ob er für ihn in einem libyschen Gefängnis dolmetschen könne, kommt Zerai erstmals mit eritreischen Flüchtlingen, die auf dem Weg nach Europa unterwegs sind, in Kontakt. Die Geschichten seiner Landsleute lassen ihn fortan nicht mehr los, und er sieht sich in der Pflicht, zu helfen. Schon bald nach seinem Besuch im Gefängnis erhält er Anrufe von den Menschen, die er dort kennengelernt hat, und wenig später auch von Flüchtlingen in Seenot. Jemand hatte Mussie Zerai's Telefonnummer in die Wand des Gefängnisses geritzt mit dem Hinweis: «Bei Notfällen, diese Nummer anrufen!»

So ist die Telefonnummer des engagierten Priesters seit 2004 für viele Bootsflüchtlinge die letzte Hoffnung – und vielfach auch die Rettung. «Lieber Baba, hilf uns schnell.

Wir haben kein Essen, kein Wasser, und der Handyakku ist fast leer», so oder ähnlich lauten die bislang tausendfachen Hilferufe von Bootsflüchtlingen, die Mussie Zerai in über 10 Jahren erreicht haben.

Wenn ihn Anrufe aus Seenot erreichen, setzt sich Zerai sofort mit der italienischen Küstenwache in Verbindung. Schnell hat er gelernt, worauf es ankommt, wenn ein Rettungsversuch erfolgreich verlaufen soll. Die italienische Küstenwache schätzt, dass Mussie Zerai inzwischen bereits mehreren Tausend Menschen das Leben gerettet hat. Rund um die Uhr ist der Priester erreichbar. Wenn er schläft, liegt das Handy angeschaltet auf dem Nachttisch, wenn er Messe feiert, «bewacht» es jemand für ihn. Im Jahr 2006 gründet Zerai in Italien die Hilfsorganisation «Agenzia Habeshia», deren Aufgabe es unter anderem ist, MigrantInnen und Flüchtlinge in Belangen mit den Behörden und bei der Integration zu unterstützen. Schon bald betreibt Zerai mit seiner Organisation auch verstärkt Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für Bootsflüchtlinge, spricht im Radio und Fernsehen, schreibt PolitikerInnen und Hilfsorganisationen. Es geht ihm darum, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Auf die Frage nach seiner Motivation, antwortet Zerai schlicht: «Wenn ich höre, dass jemand in Not ist, dann ist es meine menschliche Verpflichtung, ihm zu helfen.»

Mussie Zerai's Engagement macht Mut zur Nachahmung: Massgeblich inspiriert von seinem Vorbild, haben AktivistInnen des Monitoring-Projekts «Watch the Med» Ende 2014 eine weitere Notrufnummer für Flüchtlinge in Seenot, das «Alarm Phone» eingerichtet.



Dankesanstoss 2016 – 300 Freiwillige und Mitarbeitende folgten der Einladung und genossen das Fest!



# Olten St. Marien

Kath. Pfarreien Region Olten Engenbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

**Notfall-Nummer:** 079 922 72 73  
**Gemeindeleitung:** Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15  
**Pfarrer:** Mario Hübscher, 062 287 23 17  
**Pastoralassistentin:** Antonia Hasler, 062 287 23 18

**Sakristan:** Franco Mancuso, 079 208 34 26  
**Sozialdienst:** Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14  
**JugendRaumOlten:** Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

## 26. Sonntag im Jahreskreis

### Sonntag, 25. September

- 11.00 Eucharistiefeier  
Familiengottesdienst zu Erntedank  
Kirchenchor
- 19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

### Montag, 26. September

- 18.30 Gottesdienst in tamilischer Sprache

### Dienstag, 27. September

- 17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

### Mittwoch, 28. September

- 09.00 Eucharistiefeier  
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

### Freitag, 30. September

- 18.30 Eucharistiefeier  
Dreissigster für Josefa Heer-Reiter  
Jahrzeit für Vida Orfei-Jancar

## CHILE mit Chind

### Sonntag, 25. September, 17.00

#### Chorraum Kirche St. Martin

#### «Wir feiern Erntedank»

Die Feier richtet sich an Kinder bis zu 7 Jahren und ihre Familien.

Lesen Sie auf Seite 6 den Artikel zur Serie «Fenster in die Welt».

## Dankes Anlass 2017!

Am Freitagabend, 9. September 2016, strömten gegen 300 Freiwilligen und Mitarbeitenden zum Dankes Anlass im Mühlematt-Saal Trimbach zusammen. Die Fotos auf der Seite von St. Martin berichten davon. Das strahlende Wetter lud dazu ein, das Apéro draussen zu geniessen, bevor der festlich dekorierte Saal betreten wurde, begleitet durch den Sound der Live-Band.

Beim Tischgebete erinnerte Antonia Hasler mit einem Text aus dem Buch Jesus Sirach an die nötigen Tischmanieren in einer solchen Gesellschaft.

Nach dem Nachtessen wurde der Auftritt von Quizmaster Mario Hübscher mit Spannung erwartet. Die Zahlen auf den einzelnen Sitzplätzen hatten schon während dem Essen den «Gwunder» verstärkt. Drei Team's mussten mit Hilfe aller Anwesenden Fragen erraten. Was verbindet die Personen, die jetzt aufgestanden sind? Es wäre spannend gewesen, noch mehr verbindendes im Pastoralraum sichtbar werden zu lassen.

Damit alle gemütlich den Abend verbringen konnten, engagierten sich die Rättschwyber im Service. Dass die Frauen nicht nur den Service im Griff haben, sondern auch toll singen können, stellten sie gegen Schluss des Abends unter Beweis. Viele positive und hilfreiche Rückmeldungen durfte das Pastoralraumteam entgegennehmen. Der Dank teilt sich auf, auf jene, die bei der Vorbereitung und während des Abend wesentlich mitgeholfen haben. Herzlichen Dank!

Dankes Anlass 2017? Selbstverständlich! Bereits ist entschieden, dass auch im September 2017 wieder ein grosser Dankes Anlass für den ganzen Pastoralraum stattfinden wird. Das genaue Datum wird bald bekanntgegeben.

## Vielfältiger Erntedank

Am Sonntag, 25. September, feiert die Pfarrei St. Marien sehr vielfältig den diesjährigen Erntedank. Im Familiengottesdienst um 11.00 Uhr werden sich die Erstkommunionkinder der Pfarrei vorstellen.

Die Kinder und die Eltern treffen sich bereits am Samstag, 24. September, zu einem gemeinsamen Morgen zum Thema der Erstkommunion «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben».

In der Eucharistiefeier um 11.00 Uhr singt der Marienchor die St. Johannermesse und den Toggenburger Alpsegen für Chor, Jodel und Tasten von Peter Roth.

Während des ganzen Tages wird auch der 60. Geburtstag der Orgel gefeiert. Ein abwechslungsreiches, unterhaltsames, bereicherndes Programm für Jung und Alt wird präsentiert. Die Programmpunkte sind in der Spalte rechts aufgeführt.

In der Eucharistiefeier um 11.00 Uhr sowie den anschliessenden Tagen werden haltbare Lebensmittel für materiell arme Menschen in der Region unseres zukünftigen Pastoralraumes gesammelt. «Menschen in Not» sind dankbar, wenn der kath. Sozial- und Beratungsdienst Lebensmittel schenken kann und dadurch die Nahrungslücke überwinden hilft. Die Aktion wird in allen Pfarreien des Pastoralraumes durchgeführt. Die Lebensmittel können in der Kirche in die aufgestellten Körbe gelegt werden. Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität mit den Benachteiligten in unserer Region.

Ein wirklich vielfältiges Erntedankfest für alle Generationen.



## Erntedank und 60 Jahre Marienorgel

### Sonntag, 25. September, 10 bis 22 Uhr

- 10 bis 22 Uhr Orgelläuten  
Orgel-Stundenschlag ab Glockenturm
- 11 Uhr Erntedankgottesdienst  
Vorstellung der Erstkommunionkinder  
Der Marienchor singt die St. Johannermesse und den Toggenburger Alpsegen für Chor, Jodel und Tasten von Peter Roth
- 12.15 Uhr Mittagessen im Pfarrsaal \*
- 13.30 Uhr Inside  
Die Marienorgel von innen mit Live-Videoübertragung \*
- 14.15 Uhr Grüffelo  
Eine Orgelgeschichte für Klein und Gross \*
- 15 Uhr Wunschkonzert  
Sie wünschen – Christoph spielt \*
- 15.45 Uhr Fiesta  
Werke aus drei Jahrhunderten \*
- 22 Uhr Orgelläuten  
Letztes Orgelläuten mit anschliessendem Umtrunk im Hof

\* Eintritt frei – Kollekte  
Christoph Mauerhofer, Musikprogramm und Orgel  
Sandra Rupp Fischer, Konzept und Moderation  
Anja Wahl Jakob, Geschichte und Spiel



## «Jugend singt für Jugend»

Am Samstagmorgen, 10.9.16, hörten Fussgänger in den Strassen, Plätzen und Gassen von Olten den Ohren schmeichelnde, jugendliche Klänge.

Mit grooviger Gitarrenbegleitung von Cyrill Müller sangen eine kleine Gruppe Jugendlicher aus dem Kinder- und Jugendchor Olten/Starkirch-Wil mit Engagement mehrstimmig aktuell beliebte Popsongs für sinnvolle kleine Aufsteller-Geschenke bzw. Notwendigkeiten für Jugendliche im Chinderhuus Elisabeth in Olten. Es kam ein schöner Betrag von 330 Fr. zusammen. Bei einem Treffen wird dieser mit Stolz und Freude übergeben. Ein Dank an die Musizierenden und den Spendern.

Wir suchen noch mehr motivierte SängerInnen für unseren modernen Jugendchor (ab 7.Kl. aufwärts). Hast du Bock auf Popsongs und eine super Gruppe? Der Jugendchor trifft sich jeweils montags 18.00 Uhr zum

Singen. Komm' vorbei und sing' mit (erst schnuppern – dann entscheiden)! Natürlich sind auch jüngere Kids für die Maxis (3.–6.Kl.) um 17.05 Uhr und für die Minis (5 J.–2. Kl.) um 16.20 Uhr herzlich willkommen. Singen tut der Seele gut, stärkt die Persönlichkeit und schweisst zusammen! Go for it!

Dieses Schuljahr findet wieder ein Singlager-Weekend für die Singgruppen Maxis und Jugend statt: Fr 24. – So 26. März 2017 in Vordemwald. Am Sonntag kommen auch die Minis für einen Singtag dazu. Wir werden zum Thema «träumen & leben – Lebensträume» ein Musical einstudieren und am Ende des Lagers aufführen und auch mit spielen, basteln, tanzen und Freizeit viel Spass haben. Freue mich auf dieses Abenteuer mit vielen strahlenden Gesichtern! Es lebe die Musik – die gemeinsame, verbindende Sprache aller Völker!  
Michaela Gurten (www.michaelagurten.ch, Kontakt: info@michaelagurten.ch)

## Niklaus von Flüe

### Samstag, 24. September

17.00 Gottesdienst der Missioni Cattolica in der Bruderklausenkapelle

17.30 Eucharistiefeier, parallel dazu Schülerfeier für Kinder der 1.–3. Klasse

Jahrzeit für Janine und Georges Blaser-Trostel, Charles und Jeanne Jourdain, Hulda Künstner, Margrit Steinmann, Anna und Otto Winnistörfer-Steinmann.

### Montag, 26. September

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

### Mittwoch, 28. September

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

## 27. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 1. Oktober

17.30 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Bertha und Werner Blaser-Husy, Blanda, Rosa und Marie Kreuzer, Kurt Müller-Steinmann

Kollekte: Für die Jugendseelsorge des Kt. Solothurns.

## Verstorben ist

**Michele Antonio Della Chiesa** am 13. September

Die Pfarrei gedenkt des Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

## Religionsunterricht 1./2. Klasse

konfessionelles Fenster zum Thema «Taufe, Wasser»

### Samstag, 24. September

Die Kinder treffen sich um **15.00 Uhr** in der Mauritiusstube (Raum unterhalb der Kirche)

## Schülerfeier für Kinder der 1.–3. Klasse

### Samstag, 24. September

Der Anlass beginnt im Pfarreigottesdienst um **17.30 Uhr**. Anschliessend begibt sich die Gruppe in die Mauritiusstube zu einer altersgerechten Feier. Zum «Vater unser» kehren die Kinder wieder zur Pfarrgemeinde in die Kirche zurück.

## z'Trimbach tanzt's

Tänze aus aller Welt mit Franziska Steggerda

### Sonntag, 25. September, 17.00 – 18.30 Uhr

Pfarrsaal, Kirchfeldstr. 42

## Anlass der Frauengemeinschaft St. Mauritius und des ref. Frauenvereins

### Donnerstag, 29. September, 14.00 Uhr,

ref. Johannessaal

«Rund um die Figur – Tricks und Tipps mit grosser Wirkung» Workshop mit Claudia Steinegger



## 20 Jahre Seniorenferien für Leib und Seele – Danke, Ursi und Ernst Brechbühler!

Nach zwanzig Jahren engagiertem Einsatz ziehen sich Ursi und Ernst Brechbühler von den Trimbacher Seniorenferien zurück. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Trimbach, Wisen und Ifenthal haben ihre tadellose Organisation, die abwechslungsreichen Programmgestaltung mit Wanderungen, Ausflügen, Gottesdienstfeiern, Spielabenden – auch das unerschöpfliche Witzereservoir von Ernst – sehr geschätzt, so dass sie für viele Jahre immer wieder dabei waren. Ursi und Ernst Brechbühler haben mit ihrer umsichtigen Art für ein wichtiges Stück Pfarreigemeinschaft und grosse Wertschätzung für unsere Seniorinnen und Senioren gesorgt. Ihnen sei für ihr – in Stunden nicht bezifferbares – segensreiches Wirken gedankt und wir wünschen ihnen, dass sie nun, ob in Adelboden, Locarno, Flims oder Davos, Ferien mit geruhsamerem Tempo geniessen dürfen.

Andreas Brun, Pastoralraumleiter und  
John Steggerda, Kirchgemeindepräsident Trimbach

Alle Seniorenferien Interessierten aus Trimbach, Ifenthal/Hauenstein und Wisen sind herzlich eingeladen, sich den Oltner Seniorenferien anzuschliessen. 2017 werden diese vom **24. Juni bis 01. Juli** in Alt St. Johann im Toggenburg stattfinden. Auskunfts erteilt Werner Good, 062 212 73 82.

## Irland – eine unvergessliche Reise des Mauritiuschores Trimbach

Einmalig in vieler Hinsicht und unvergesslich bleibt die von Claudia Graf mit tatkräftiger Unterstützung von Adelita Graf organisierte einwöchige Reise des Mauritiuschores Trimbach nach Irland. Diese wurde nur dank deren ausgezeichneten Beziehungen zu Irland möglich. Sie begann mit Eindrücken der munteren Hauptstadt Dublin mit ihren reichen Gegensätzen: Stadtrundfahrt und Besuch der Guinnessbrauerei, deren Produkt und Marke in spektakulärer Weise in Szene gesetzt wird, und Besuch eines Kapuzinerklosters in der Stadt: Dort zeigte uns ein pensionierter Polizeibeamter, der weitere 120 Freiwillige managt, nach Tee und Kaffee den Speisesaal und die Küche: Pro Tag werden rund 1'800 Mahlzeiten für Bedürftige abgegeben, die mitgenommen oder in einem eigens hergerichteten Speisesaal eingenommen werden können. Passenderweise liess der Chor dort unter der Leitung von Reiner Schneider-Waterberg das «Aller Augen harren auf dich o Herre, und du gibst ihnen ihre Speise zu rechten Zeit» erklingen.

Der an Eindrücken reiche erste Tag endete mit dem Kennenlernen der irischen Gastfreundschaft in den diversen B&B-Unterkünften in Kinnity und dem Besuch des dortigen Slieve Bloom Pub.

Einem Zeugen der Blütezeit Irlands, dem aus dem Frühmittelalter stammenden Klosteranlage Clonmacnoise, erwiesen wir am nächsten Tag die Referenz. Eine gemütliche Bootsfahrt mit zwei eigens für uns mit zwei Schiffsleuten gemieteten Boot auf dem Shannon Fluss zeigte die gefällige grüne Landschaft aus anderer Sicht. Die Samstagmesse der Gemeinde in Cadamare/Kinnity umrahmte der Chor mit Kyrie und Sanctus aus der Gounod-Messe, das für einmal a capella, mit Mozarts «ave verum» und dem irischen Segenswunsch, dem «irisch blessing», und zum Auszug mit dem bewährten «sia hamba». Die Gemeinde und ihr Pfarrer waren sichtlich gerührt und dankbar.

Fortsetzung folgt...



Der Mauritiuschor Trimbach in Cadamare/Kinnity, Irland. (Foto: B. von Arx)



# Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

**Notfall-Nummer:** 079 922 72 73

**Gemeindeleitung:** Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

**Pfarrer:** Mario Hübscher, 062 287 23 17

**Pastoralassistentin:** Antonia Hasler, 062 287 23 18

**Pfarrblatt:** Verena Studer, 079 339 30 45

**Kirchgemeinde:** Bernadette Renggli,  
062 293 28 13

## 26. Sonntag im Jahreskreis, 25. September Erntedankfest

9.30 Eucharistiefeier  
Kirchenchor  
anschliessend Apéro  
Jahrzeit für Max und Katharina Zimmermann-Studer; Margrith und Eduard Peyer-Bieli und Sohn Urs. Franz Josef und Louise Studer-Seidl  
Opfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen des Bistums Basel

### Voranzeige

Am Samstag, 1. Oktober ist um 19.00 Eucharistiefeier in Wisen

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach.

## Erntedankfest – 25. September 2016, 9.30 Uhr Danken und Feiern für Alle

Der Gottesdienst zum Erntedank bietet Gelegenheit Gott für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit zu danken. Der Kirchenchor wird diesen Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Im Anschluss daran sind alle zum Apéro eingeladen. An diesem Fest sammeln wir haltbare Lebensmittel für materiell arme Menschen in der Region unseres Pastoralraumes. «Menschen in Not» sind dankbar, wenn der kath. Sozial- und Beratungsdienst Lebensmittel schenken kann und dadurch die Nahrungslücke überwinden hilft. Die Aktion wird in allen Pfarreien des Pastoralraumes durchgeführt. Die Lebensmittel können im Gottesdienst am 25. September in die aufgestellten Körbe gelegt werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität mit den Benachteiligten in unserer Region.



### Kirchenschmuck Erntedank

Wir schmücken die Kirche am **Samstag, 25. September von 16.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr**. Wir möchten mit unserem Gemüse, Früchten und Blumen ein wunderschönes buntes Bild in die Kirche zaubern. Dankeschön allen fürs Mitmachen.

# Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

**Notfall-Nummer:** 079 922 72 73

**Gemeindeleitung:** Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

**Pfarrer:** Mario Hübscher, 062 287 23 17

**Pastoralassistentin:** Antonia Hasler, 062 287 23 18

**Pfarrblatt:** Rita Bloch, 062 293 20 89

**Kirchgemeinde:** Martina Nussbaumer,  
062 293 52 43

## 26. Sonntag im Jahreskreis Sonntag 25. September Erntedank

09.30 Eucharistiefeier  
Kirchenchor  
Apero

### Voranzeige

**Samstag 1. Oktober um 19.00 Uhr** ist die Eucharistiefeier in Wisen.

### Erntedankfest

**Sonntag 25. September**

Um **09.30 Uhr** feiern wir den Erntedank Gottesdienst in der St. Katharina Kirche in Ifenthal.

Die Kirche wird sicher wieder wunderbar geschmückt sein.

Musikalisch wird der Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein Wisen schöne und passende Lieder singen.

Früchte und Gemüse der diesjährigen Ernte können in Körben in die Kirche gebracht werden. Die Früchte werden dort gesegnet. Der Anlass ist der Dank, dass wir so reichlich ernten dürfen oder die Ernte in den Geschäften kaufen können.

An diesem Fest werden haltbare Lebensmittel gesammelt für «Menschen in Not». Unsere gespendeten Lebensmittel, welche wir in die aufgestellten Körbe ge-

ben, werden an materiell arme Menschen in der Region unseres Pastoralraumes verteilt. Wer kann wird merken wie gut verschenken tut, das ist ja auch ein Dankeschön.

### Zum Schmunzeln

#### Freundliche Aufforderung

In einer Gesellschaft sass eine junge Dame neben einem alten würdigen englischen Gelehrten, der ein Glanzstück von einem Vollbart trug. Die junge Dame wollte sich einen kleinen Spass machen und fragte den alten Herrn:

«Herr Professor, wenn sie im Bett liegen, haben sie da ihren schönen Vollbart auf oder unter der Decke?»  
Der Professor lächelte und flüsterte eindringlich:  
«Come and see!» (Komm und schau)

# Anderssprachige Gottesdienste

## Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik  
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea  
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten  
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22  
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

**Venerdi 30.09:** ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

**Con Sabato 01 Ottobre riprende la celebrazione della Santa Messa a Dulliken.**

## Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83  
4600 Olten,  
Tel. 062 296 41 00

### Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr  
in der Pfarrkirche Dulliken.

## Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,  
mcle@ag.kath.ch

**Misionero:** Padre Luis Reyes Gómez

**Horario:** Martes, Miércoles, Jueves y Viernes  
de 09.00 a 12.00

**Secretaria:** Aleyda Dohner Avilés

**Horario Sekretaría:**

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

## Kath. Slowenen-Mission

**Messfeier:**

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten  
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage  
Pfarrer David Taljat,  
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich  
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

## SANTE MESSE

**Sabato 24.09:** ore 17.00 Messa a Trimbach

**Domenica 25.09:** ore 9.00 Messa a Schönenwerd.  
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

## AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

**Lunedì 26.09:** ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

**Mercoledì 28.09:** ore 20.00 St. Marien seminario di vita nuova del gruppo RnS.

**Giovedì 29.09:** ore 20.00 St. Martin prove di canto del coro.

## Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

## Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

**Pe. Pietro Cerantola, cs**

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,  
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocattolica

## Liturgie

### Samstag, 24. September

18.30 Messfeier  
Jahrzeit für: Gertrud und Hans Fleischli-Zehnder, Maria Hedwig und Johann Fleischli-Seiler, Maria Flury-Studer, Klara und Karl Lüthi-Langosch, Pauline Straumann, Oskar und Anna Rauber-Wyss, Lina Rauber-von Arx, Balthasar und Anna Häfliger-Gut

Kollekte für: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

### Sonntag, 25. September

10.00 Messfeier  
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

### Montag, 26. September

09.30 Messfeier im Marienheim

### Mittwoch, 28. September

09.30 Gottesdienst im Marienheim

### Donnerstag, 29. September

08.45 Rosenkranz  
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

### Freitag, 30. September

19.00 Gottesdienst  
Jahrzeit für: Alfred und Anna Schumacher-Husi und Sohn Richard Schumacher, Otto und Elisabeth Baumgartner-Berger

### Samstag, 01. Oktober

18.30 Messfeier  
Dreissigster: Frau Lina Pfefferli-Wyss

### Sonntag, 02. Oktober

10.00 Messfeier

## PFARREIARBEIT:

### Totengedenken



Am 09. September nahmen wir Abschied von **Frau Lina Pfefferli-Wyss**, wohnhaft gewesen an der Brütchenmatt 7 in Wangen.

Frau Pfefferli ist in ihrem 84. Lebensjahr verstorben.  
*Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.*

### Kinderliturgie



**Sonntag, 25. September 10.00 Uhr im Pfarreiheim.**

Zu dieser Kinderliturgiefeier mit dem Thema: Gemeinschaft am Sonntag, sind auch die Eltern herzlich eingeladen.

## Zäme si

### Erstkommuniongruppe 2017

Mit einer fröhlichen Gruppe der zukünftigen Erstkommunionkinder und ihren Gästen trafen wir uns am Dienstag, 6. September zum ersten Blocknachmittag im Pfarreiheim. Mit einem abwechslungsreichen Programm rund um die Erstkommunion und das «Zäme si» haben wir den ersten Teil des Nachmittages verbracht.

Gut gestärkt von Brot und Trauben machten wir uns nach der Pause Gedanken darüber, wofür wir Gott Danke sagen können. Alle, die den Familiengottesdienst zum Erntedank am Samstag, 10. September besuchen konnten, erlebten selber, welche tolle Ideen die Erstkommunionkinder hatten.

Bereits am **Sonntag, 25. September** laden wir die Kinder mit ihren Eltern wieder zum gemeinsamen Feiern ein.

Wir sind schon gespannt auf die schönen Begegnungen.  
*Vera Griesser und Karin Felder*



## Generations-Kaffee mit Zwergenplausch



Frauengemeinschaft St. Gallus  
«Aktivitäten mit Kinder»  
**Montag, 3. Oktober 2016**  
**von 14.30 bis 16.30 Uhr**  
**im katholischen Pfarreiheim.**

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein.  
Begegnung, Austausch,  
Kaffee, Zwergenplausch!

Aktivität: Spiel- und Kleider-Börse  
Spielsachen und Kleider können mitgebracht werden zum Tausch oder Verkauf.  
Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25  
Zoé Manis, 078 874 86 03

### Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25  
Mit unseren Aktivitäten mit Kindern sprechen wir Mütter, Grossmütter und Gottis an, Anlässe mit ihren Schützlingen zu besuchen. Wir freuen uns aber auch über den Besuch von Vätern, Grossvätern und anderen Begleitpersonen.



Frauengemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten  
**Mittwoch, 26. Oktober 2016**  
**Ab 17.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr im Pfarreiheim**

### Köstlichkeiten aus Kürbis

Wir geniessen ein feines Znacht mit Kürbissuppe, Wienerli, Kürbisbrot und feinen Kuchen und Desserts.

Wir freuen uns auf viele Feinschmeckerinnen und ihre Familien!

*Das Vorbereitungsteam*



# Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 216 22 52  
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch  
Reservierungen Pfarreizentrum:  
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant  
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52  
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr  
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr  
Do 09.00–11.00 Uhr  
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle

## 26. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 24. September

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner  
Jahrzeit für Lina und Edmund  
Peier-Wiss, Edmund Peier,  
Ludowina Giger

## Erntedankfest Sonntag, 25. September

9.30 Zentraler Familiengottesdienst in Hägendorf,  
Kapuziner, unter Mitwirkung der Schulkinder,  
2. bis 4. Klasse, anschliessend Apéro

Mittwoch, 28. September

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 29. September

09.00 Rosenkrankgebet in der Pfarrkirche

19.00 Gottesdienst der Frauengemeinschaft in der  
Pfarrkirche

Kollekte: Jugendseelsorge

## 27. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 1. Oktober

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner  
Jahrzeit für Maria und Fritz Rippstein-Trachler,  
Margarete Studer-Zibner

## Sonntag, 2. Oktober

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf,  
Pfr. Stefan Jaeggi, es singt der Kirchenchor

## Das Erntedankfest

... ist im Christentum ein Fest nach der Ernte im  
Herbst, bei dem die Gläubigen Gott für die Gaben der  
Ernte danken.

*Herr, dich loben die Geschöpfe,  
dich, Gott, loben Raum und Zeit.  
Sieh, die edle Schwester Sonne  
lobt mit ihrer Herrlichkeit.*

*Lob auch bringen die Gestirne,  
Bruder Mond, der Freund der Nacht.  
Schau, wie Bruder Wind behände  
Lobgesang aus Wolken macht.*

*Unsre Schwester, Mutter Erde,  
die uns trägt und die uns nährt,  
die mit Kräutern, Blumen, Früchten,  
Schöpfer dich ohn ende ehrt,  
feiernd deiner Wunder Werk  
alle Schöpfung lobt den Herrn.*

*Kurt Rose 1991/1992 nach dem Sonnengesang des hl.  
Franz von Assisi 1225 (KG572)*



## Abendmesse der Frauengemeinschaft Donnerstag, 29. September 2016, 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Im Anschluss  
sind alle Frauen herzlich zum gemütlichen Hock ins  
Pfarreizentrum eingeladen.



... am Samstag, 17. September 2016, in der Pfarrkirche  
in Hägendorf, **Carina Kissling** und **Michael Port-  
mann** aus Hägendorf.

... am Samstag, 17. September 2016, in der St. Laurenti-  
uskapelle in Rickenbach, **Nadine Lindemann** und  
**Henner Siebert** aus Mümliswil.

*Wir gratulieren den Brautpaaren herzlich und wün-  
schen ihnen für die gemeinsame Zukunft Gottes Segen.*



## Wir danken herzlich für die Kollekten der Monate Mai

01. Mediensonntag für die Arbeit der Kirche in den Medien	138.30
05. Lourdes Pilgerverein Kt. SO	154.50
07. Don Bosco für die Arbeit mit Jugendlichen (Firmung)	625.10
08. Solidaritätsfonds Mutter/Kind Kath. Frauenbund.	522.70
15. Diöz. Priesterseminar Luzern	202.30

22. St. Justuswerk	224.85
26. Kapuzinerkloster Olten	162.10
29. CIOMAL Leprahilfe	116.10

## Juni

05. Diöz. Verpflichtungen des Bischofs	93.35
12. Lassalle-Haus Bad Schönbrunn	120.10
19. Caritas Schweiz, Flüchtlingshilfe	288.10
26. Papstopfer/Peterspfennig	300.55

## Juli

03. Ansgarwerk	218.70
10. Fonds für Jugend- und Erwachsenenbildung Kt. SO 165.60	
17. Zentrum Elisabeth	119.00
24. Kovive; Ferien für Kinder in Not	204.55
31. Cerebral Gelähmte	186.30



## Vogelhäuschen selber machen



Aus Ton ein Vogelhäuschen selber herstellen.

Wann: **Donnerstag, 20. und 27. Oktober 2016**  
Treffpunkt: **18.45 Uhr** bei Coop-Parkplatz Hägendorf  
Kosten: Fr. 50.00  
Kursleiter: Mario Oberti, Obergösgen

Wir fahren gemeinsam nach Obergösgen

## Anmeldung an:

Email: [silvia.borner@gmx.ch](mailto:silvia.borner@gmx.ch) oder  
Telefon: 062 216 33 61.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft freut sich auf  
zwei kreative Abende, auch Nicht- Mitglieder sind  
herzlich eingeladen.

## Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härte- fälle und ausserordentliche Aufwendungen

Der Bischof ist kirchenrechtlich verpflichtet, Priester  
und Diakone seines Bistums, die in finanzielle Not  
geraten, zu unterstützen. Er tut dies auch soweit wie  
möglich gegenüber den andern Seelsorgern/-innen seines  
Bistums. Seelsorger/-innen, die im Ausland tätig  
sind, werden durch diözesane Einzahlungen in die  
Vorsorgeeinrichtungen für das Alter abgesichert.

Neben diesen Verpflichtungen fallen auch Aufwendun-  
gen bei ausserordentlichen Ereignissen an wie z.B.  
2014 die drei Dialoggespräche, die Bischof Felix Gmür  
mit seinen Seelsorgern/-innen und Katecheten/-innen  
in den drei Bistumsregionen führte.

So dient ihre Spende der Unterstützung bei finanziellen  
Härtefällen und zur Deckung ausserordentlicher Auf-  
wendungen. Herzlichen Dank.



## Familiengottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 25. September 2016

Mitgestaltet von den Schulkindern der 2. bis 4. Klasse  
mit der Katechetin Erika Schreiber. Alle sind herzlich  
zu diesem Gottesdienst eingeladen. Anschliessend sind  
alle herzlich zum Apéro eingeladen.

## Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:  
[www.google.ch](http://www.google.ch): Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

# Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen  
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel  
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen  
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen  
Tel. 062 216 13 56  
st.katharina@bluewin.ch

**Pfarrverantwortung:** Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, [rkpffarramt.kappel@bluewin.ch](mailto:rkpffarramt.kappel@bluewin.ch)

**Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:**

**Kappel:** Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, [sekpffarramt.kappel@bluewin.ch](mailto:sekpffarramt.kappel@bluewin.ch)  
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

**Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

## Samstag, 24. September

### Patrozinium von Boningen

17.30 Eucharistiefeier in Boningen  
Anschließend Apéro

## Sonntag, 25. September

### 26. Sonntag im Jahreskreis

HL. NIKLAUS VON FLÜE

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen  
Erntedankfest

10.15 regionaler ökumenischer Erntedankgottesdienst in Kappel mit Pfarrerin Silvia Bolatzki und Pfarrer Georg Madathikunnath.  
Anschließend offeriert der Kirchgemeinderat Kappel-Boningen einen Apéro

11.30 Taufe von Ilaria Ambruso in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für die Bruder Klaus Stiftung

### Dienstag, 27. September

09.00 Eucharistiefeier in Boningen  
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen  
19.00 Rosenkranz in Kappel

### Mittwoch, 28. September

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

### Donnerstag, 29. September

18.30 Rosenkranz in Gunzgen  
19.00 Abendmesse in Gunzgen

### Freitag, 30. September

19.00 Abendmesse in Kappel  
Dreissigster für Gertrud Dambach  
Jahrzeit für:  
· Eugen Ritter-Hellbach  
· Marlen Lütolf  
· Roland von Büren-Lütolf  
· Trudy Wyser  
· Arnold und Marie Wyss-Schüpfer  
· Nelly Wyss-Grollimund  
· Markus Wyss  
· Bernhard und Rosa Wyss-Hägeli  
Die Jahrzeit von Bernhard und Rosa Wyss-Hägeli läuft dieses Jahr aus

Der Dreissigster für Frau Gertrud Dambach findet nicht wie im letzten Pfarrblatt publiziert am 23. September statt sondern am **Freitag, 30. September, um 19 Uhr** in der Kirche in Kappel.

## Angestelltenessen/Verabschiedungen der Pfarrei Kappel-Boningen

Traditionell alle zwei Jahre fand das Angestelltenessen der KG Kappel-Boningen im Rest. Linde statt. Der KG-Präsident dankte allen Anwesenden für die hervorragende Arbeit, die wieder während den zwei Jahren geleistet wurde. Weiter gab er bekannt, dass nächstes Jahr wieder Wahlen stattfinden. Da wird es sicher Änderungen geben. Er hoffe, dass die Angestellten der Kirchgemeinde weiterhin treu bleiben, denn ohne ihren grossen Einsatz würde es nicht so ausgezeichnet funktionieren.

Verabschiedet wurde Lydia Grossen, die seit dem 1. Oktober 2000 als Raumpflegerin in der Kirche Kappel gewirkt hat.

Der Präsident dankte ihr im Namen des KG-Rates herzlich und überreichte ihr ein kleines Geschenk. Als Ersatz konnten wir Irene Borner anstellen. Wir wünschen ihr viel Freude am neuen Job.

Weiter hat Sandra Fluri als Finanzverwalterin Ihre Demission eingereicht. Sie war seit dem 1. Januar 2012 angestellt. Die offizielle Verabschiedung findet im Oktober statt.

Als Nachfolgerin konnte der KG-Rat eine neue, kompetente Person, Frau Nicole Di Franco, anstellen.

Weiter gab der Präsident bekannt, dass Pfarrer Georg die Missio Canonica bis 31. Juli 2018 erhalten hat und Heiri Ledergerber für den Rest der Amtsperiode das Amt des Vizepräsidenten übernommen hat.

Max Nützi KG-Präsident

## Patrozinium Bruder Klaus Kirche Boningen



Eine Bruder-Klaus-Kirche, ist eine Kirche, die dem heiligen Niklaus von Flüe als Patron geweiht ist. Niklaus von Flüe, genannt Bruder Klaus, gilt als katholischer Schutzpatron der Schweiz. Er ist Patron zahlreicher römisch-katholischer Kirchen und Kapellen in der Schweiz, aber auch in anderen Ländern. Da Niklaus von Flüe erst 1947 heiliggesprochen wurde und erst dann zum Kirchenpatron werden konnte, stammen die Kirchen im Allgemeinen frühestens aus den 1950er Jahren.



## INFOABEND WEGBEGLEITUNG

**Donnerstag, 13. Oktober 2016, 19.00 – ca. 20.30 h**  
Pfarrei St. Marien, Pfarrsaal, Engelbergstrasse 25, Olten

Das Angebot Wegbegleitung im Raum Olten, Raum Gösigen und in den Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen bietet erneut einen Einführungskurs für Freiwillige an.

Am Informationsabend wird die Wegbegleitung näher erläutert. Wenn Ihr Interesse geweckt wurde, können Sie sich anschliessend für den Einführungskurs anmelden und Grundkenntnisse für die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen erwerben.

Nächster Einführungskurs in Olten (vier Abende) in der Pfarrei St. Marien, Engelbergstrasse 25 am Donnerstag, 3./10./17./24. November 2016 von 17.00 – 20.00 h.

Das Absolvieren eines Einführungskurses verpflichtet Sie zu nichts. Für die Kursleitung ist Cornelia Dinth-Sommer, pfarreiliche Sozialarbeiterin Olten und Maria Bötschi, Leiterin der Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit der röm.-kath. Kirche des Kantons Solothurn, Olten verantwortlich.

Im Schriftenstand der Kirchen Kappel, Boningen und Gunzgen liegen Flyer auf.

Kontaktstelle Wegbegleitung ist beim Kath. Pfarramt:

- Kappel-Boningen Tel. 062 216 12 56  
Sekretariat, Bernadette Schenker  
[sekpffarramt.kappel@bluewin.ch](mailto:sekpffarramt.kappel@bluewin.ch)
- Gunzgen Tel. 062 216 13 56  
Sekretariat, Helena Lachmuth  
[st.katharina@bluewin.ch](mailto:st.katharina@bluewin.ch)

Adressen und Bürozeiten siehe gleiche Seite ganz oben.



## Taufe

Am Sonntag, 25. September, wird um 11.30 Uhr in der Kirche in Kappel getauft:

**Ilaria Sophia Ambruso**, Tochter von Sandro Ambruso und Martina Mangold, wohnhaft in Kappel.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.

## Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am **Dienstag, 27. September, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.



## Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 29. September**, 8. Jassrunde ab **14 Uhr** im Pfarreiheim Gunzgen



# Pastoralraum Gösgen

**Pastoralraumpfarrer:** Jürg Schmid,  
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien  
**Sekretariat:** Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64  
DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch  
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch  
www.pr-goesgen.ch

	Sa 24.9.	So 25.9.	Di 27.9.	Mi 28.9.	Do 29.9.	Fr 30.9.
<b>Nd.-gösgen</b>		9:30 E	8:30 E			
<b>Obergösgen</b>		9:30 WK		9:00 E		
<b>Winznau</b>	18:00 E				9:00 E	
<b>Lostorf</b>		9:30 E		8:30 WK		19:30 EA
<b>Stüsslingen</b>		11:00 WK			19:30 ER	
<b>Erlinsbach</b>	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier  
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle  
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr  
EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren



Liebe Gläubige,  
als neuer Pfarrer von Erlinsbach möchte ich mich bei Ihnen allen kurz vorstellen. Mein Name ist Beda Baumgartner. Aufgewachsen bin ich in Hünenberg im Kanton Zug in einer Schreinerei. Ich bin das 5. von 6 Kindern und habe 1974 an der Kanti in Zug die Matura gemacht. Da ich Menschen

helfen wollte, begann ich an der ETH in Zürich Agromie zu studieren, um als Ingenieur in die Entwicklungshilfe zu gehen. In dieser Zeit vernahm ich einen Ruf, Priester zu werden, worauf ich mit dem Theologiestudium begann. Gleichzeitig lernte ich die Fokolar-Bewegung kennen. Während dem Studium und nach meiner Priesterweihe 1983 in den verschiedenen Pfarreien und als Spitalseelsorger bekam ich wertvolle Impulse aus der Spiritualität der Einheit.

Seit meiner Kindheit klettere ich überall hinauf, wo es möglich ist. Ich habe deshalb später häufig in den Bergen meine Ferien verbracht und ungefähr 30 Viertau-

sender bestiegen. Als ich vor 6 Jahren nach Afrika ging, freute ich mich, in eine Bergregion zu kommen und bestieg schon in den ersten Tagen einen Hügel, um meine neue Heimat von oben zu sehen. Ich war in der Stadt Man, im Nordwesten der Elfenbeinküste als Vikar in einer der 5 Stadtpfarreien tätig und nahm mich besonders der zahlreichen Jugendlichen und Kinder an. Wir betreuten auch 11 Aussenstationen, die bis 32 Kilometer entfernt liegen. Wenn es irgendwie ging, bewegte ich mich auf dem Velo und konnte so leicht mit den Leuten unterwegs in Kontakt kommen.

Seit längerer Zeit bin ich mit dem Personalamt in Solothurn im Gespräch, um einen neuen Einsatzort nach der Rückkehr ins Bistum zu finden. Eine wichtige Rolle spielte für mich dabei die Möglichkeit, in einer Priestergemeinschaft zu wohnen. Diese Gelegenheit ergab sich in Olten, weshalb mir die Pfarrei im nahen Erlinsbach mit Einsätzen im ganzen Pastoralraum Gösgen vorgeschlagen wurde. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und darauf, Sie alle mit der Zeit kennen zu lernen. Nach Afrika wird für mich vieles anders und neu sein, deshalb zähle ich auch auf Ihre Unterstützung. Jetzt schon danke ich Ihnen herzlich dafür.

*Beda Baumgartner*

# Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

**Pfarramt:** Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,  
Tel. 062 849 05 64  
**Bezugsperson:** Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid  
**Religionspädagogin RPI:** Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)  
**Sekretariat:** Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch  
denise.haas@pr-goesgen.ch  
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

## Samstag, 24. September

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim  
13.30 Trauung

## Sonntag, 25. September ERNTE-DANK

09.30 Festgottesdienst mit der Saxophonistin Judith Simon, anschliessend Apéro mit Süssmost und Bauernbrot  
Jahrzeit für Bertha + Viktor Giger-Schenker  
Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle

## Dienstag, 27. September

08.00 Rosenkranz  
08.30 Eucharistiefeier

## Samstag, 1. Oktober

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim  
13.30 Trauung

## Sonntag, 2. Oktober

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner



Quelle: imageonline

## Erntedank

Am 25. September feiern wir Erntedank. Der Gottesdienst wird durch die Saxophonistin Judith Simon aus Schönenwerd musikalisch umrahmt. Sie ist in unseren Reihen bekannt und pflegt eine reiche Konzerttätigkeit.

Der Bauernfrauen werden wie gewohnt die Kirche schmücken, im Gottesdienst mitwirken und nach der Eucharistiefeier einen Apéro mit Süssmost und Bauernbrot servieren.

## «Ich bin der Weinstock – ihr seid die Reben»

Unter diesem Motto stand das diesjährige Helfertag der Pfarrei Niedergösgen. Im Gottesdienst in der Schlosskirche wurden die Helfenden und Mitarbeitenden der Pfarrei daran erinnert, dass ohne die Verbindung zu Jesus Christus kein Dienst für die christliche Gemeinschaft möglich ist.



Im Anschluss an den Gottesdienst luden Kirchenrat und Pfarreirat ins Pfarreiheim ein. Beim Apéro und beim anschliessenden Nachtessen standen die Früchte des Weinstocks im Vordergrund.



Zwischen Hauptgang und Dessert schätzten die Teilnehmer das Gewicht eines mit Trauben gefüllten Korbes. Die Schätzungen lagen zwischen 1,125 und 9,8 Kilogramm! (Tatsächlich waren es 3,7.) Auf dem Siebertreppchen landeten Peter Huber, Josef Sager und Janine Eng. Da bereits jeder Anwesende ein Fläschchen Wein bekommen hatte, musste jedoch niemand ohne Dankeschön nach Hause gehen.

*Sabine Gradwohl*



## AGENDA

Montag 26. September Elternabend 1. Klasse  
19 Uhr im Pfarreiheim

## Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 29. September** um **12.15 Uhr** im Restaurant Pizza e core da Michele (ehemals Athena) statt. Es werden grüner Salat, Hackfleischbällchen an Tomatensauce, Spinat, Blumenkohlgratin und Vanillepudding serviert. Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Dienstag, 27. September unter 062 858 70 50 entgegen.

# Obergösgen

Maria Königin

**Pfarramt:** Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09  
**Sekretariat:** Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr  
**Pastoralassistentin**  
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78  
**Pfarrverantwortung:** Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

[pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch](mailto:pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch)

[schallenberg.h@bluewin.ch](mailto:schallenberg.h@bluewin.ch)  
[j-schmid@gmx.ch](mailto:j-schmid@gmx.ch)

## Sonntag, 25. September – Hl. Bruder Klaus

9.30 Wort- und Kommunionfeier  
mit Andrea-Maria Inauen  
Kollekte für finanzielle Härtefälle Bistum Basel  
15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

*Mittwoch, 28. September*

9.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid

*Freitag, 30. September*

9.00 Rosenkranzgebet

## Sonntag, 2. Oktober

9.30 Wort- und Kommunionfeier



### Taufe

am Samstag, 11. September wurde **Selina Rippstein**, Tochter von Katharina und Peter Rippstein feierlich in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen.

*Wir beglückwünschen die Tauffamilie zu diesem Ereignis und wünschen ihrer Tochter Gottes liebende Begleitung auf ihrem Lebensweg.*



### Totengedenken

Gott hat **Alma Baumann** begleitet, sie immer beschützt und bewahrt. Er wird auch jetzt mit ihr sein. Gott ist unsere Hilfe im Leben wie im Augenblick des Todes.

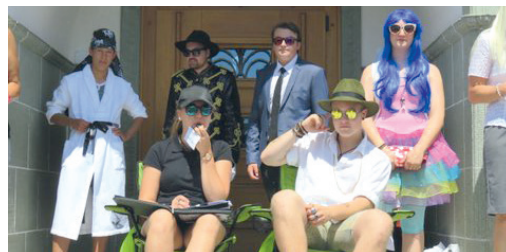
*Alma Baumann durfte im Alter von 83 Jahren heimkehren zu Gott. Er schenke ihr ewiges Leben und lasse sie in Frieden ruhen. Er stärke die Angehörigen mit seinem Licht und seiner Kraft.*

## Vergelt's Gott

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die einen Beitrag zum Gelingen des Betttagsgottesdienstes beigetragen haben. Ganz speziell erwähnt seien dabei die Musikgesellschaft Obergösgen für ihre musikalischen Beiträge und die Apéro-Gruppe für die Organisation des Apéros. Ein Dankeschön auch für den wiederum schönen Blumenschmuck.

## Rückblick Sommerlager 2016

38 Kinder und Jugendliche und ein 18 köpfiges Leitungsteam hat vom 9. – 15. Juli 2016 eine tolle Lagerwoche in Engelberg (OW) verbringen dürfen. Das



Lagermotto war Hollywood; wir drehten Filme, machten Castings, konnten mit Filmstars auf Tuchfühlung gehen und feierten eine Oscar – Nacht. Daneben gab es Highlights wie Geländespiel, Schnitzeljagd, basteln, Spieldturniere, Hallenbad, Lotto spielen, Filmabend, gemeinsames Singen und Disco. Auch der Besuch von Pfarrer Joseph Rogger hat uns sehr gefreut. Das Küchenteam Marco Pally, Martha Richiger und Franziska Lochmann verwöhnten uns im Lager mit feinem Essen. Das Lager wird mit seinen vielen eindrücklichen Gemeinschaftserlebnissen bei allen Lagerteilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank an alle, die für ein gutes Gelingen beigetragen haben.



# Winznau

Karl Borromäus

**Pfarramt:** Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28  
**Koordination:** Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13  
**Sekretariat:** Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

[www.kathwinznau.ch](http://www.kathwinznau.ch)  
[maria.raab@pr-goesgen.ch](mailto:maria.raab@pr-goesgen.ch)  
[reginvonfelten@yetnet.ch](mailto:reginvonfelten@yetnet.ch)  
[judith.kohler@pr-goesgen.ch](mailto:judith.kohler@pr-goesgen.ch)

## Samstag, 24. September

### Hl. Niklaus von Flüe

18.00 Eucharistiefeier  
mit Pfarrer Jürg Schmid  
Jahrzeit für Agnes und Oskar Grob-Studer, Lina und Robert Troller-Maurer, Esther und Hans Moser-Troller, Anna und Othmar Guldimann-Frey, Christine Senn-Niederberger, Costantino Terzi-Meni und Tochter Tiziana Furler-Terzi

Diözesane Kirchenkollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

*Donnerstag, 29. September*

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier  
mit Pfarrer Jürg Schmid

### VORANZEIGE

## Sonntag, 2. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Anschliessend Pfarreikafi

## Gipfeli mit Ausblick, Lebkuchen im Museum, Zuger Kirschtorten in der Milchsüdi

Die Vereinsreise des Kirchenchores Winznau führte via Rüschlikon, Einsiedeln, Hochstuckli nach Cham. Die verschiedenen Stationen boten kulinarische, musikalische, kulturelle und geografische Besonderheiten.

Der traditionelle Kaffee- und Gipfelhalt verband sich in Rüschlikon im „Park im Grüne“ mit der wunderbaren Aussicht auf den Zürichsee. Die eindrückliche

Gedenkstätte von Gottlieb Duttweiler mit dem Park luden zum Verweilen ein.

Viele schöne Eindrücke bekam die Reisegruppe mit der wundervollen Aussicht von Feusisberg oder dem Hochstuckli, bei der Besichtigung des Lebkuchensmuseums oder beim gemütlichen Apéro in Einsiedeln und dem Genuss einer Zuger Kirschtorte in der Milchsüdi in Cham.

Bei den kulturellen und geografischen Momenten des Vereinsausflugs sind besonders die Führung im Kloster Einsiedeln mit der Stiftsbibliothek zu erwähnen oder auch die Rodel- und Tuningbahn, der Spaziergang über die Hängebrücke auf dem Hochstuckli oder der Abstieg zur Talstation nach Sattel.

Zu den besonderen kulturellen und musikalischen Momenten zählte der Gottesdienst in der Klosterkirche am Sonntagmorgen. Versiert begleitete Pater Theo den Chor an der Orgel. Der Gottesdienst wurde im Wechsel mit der Mönchsgemeinschaft gestaltet. Dabei erklangen verschiedene Lourdeslieder.

Beim gemeinsamen Singen nach dem Nachessen am Samstag, begleitet von einer Mundharmonika kamen noch andere Qualitäten des Kirchenchores zu Geltung! Viel gelacht wurde bei einem Spiel durchgeführt von Helena. Unsere Geografiekenntnisse wurden am letzten Reisetag mit einem Quiz von Pauline geprüft.

Zur Vereinsreise des Kirchenchores Winznau gehören aber auch viele Möglichkeiten, um miteinander zu reden, einmal ernst, oft auch lachend, um so viele gemütliche Stunden zu erleben. Wieder hatte die Präsidentin alles tip top organisiert. Herzlichen Dank an Theres für die Arbeit und das leckere, spendierte Dessert!

Mit vielen Eindrücken bereichert kehrten die Sängerrinnen und Sänger nach Hause zurück, gestärkt für die nächsten Einsätze.

*Fränzi Brun-Federer*



*Gruppenfoto vor der Klosterkirche Einsiedeln*



*Der Kirchenchor Winznau singt im Wallfahrtsgottesdienst in Einsiedeln.*

## Ferien Sekretariat

**vom 24. September – 2. Oktober.**

Das Telefon wird umgeleitet an Sr. Hildegard.

## Sonntag, 25. September

09.30 Eucharistiefeier  
mit Pfarrer Dominic Kalathiparambil  
Jahresgedenken für Reto Sulzer  
Jahrzeit für Otto und Sophie Guldimmann-Peier,  
Johanna und Franz Vogt-Haas  
Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle

## Mittwoch, 28. September

08.30 Morgenlob  
mit Sr. Hildegard  
anschl. Z>morge im Sigristenhaus

## Freitag, 30. September

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

## VORANZEIGE

### Samstag, 01. Oktober

18.00 Wort- und Kommunionfeier  
mit Sr. Hildegard  
Jahrzeit für Bertha und Adolf Giger-Peier,  
Martha Peier, Sr. Vincent Peier, Venerino  
Tristano und Leonore Montalti-Maritz, Adelrich  
Senn-von Arx, Ida und Josef Niggli-Schärer  
Opfer für die kantonale Jugendseelsorge



## Ministranten

Wir wünschen den Minis am **Samstag, 24. September** einen schönen Ausflug ins Schongiländ.



## Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 7. Oktober 2016, 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarr-hauses.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.

## 25. September Bruder Klaus Tag 1417–1487

Im Ranft bei Flüeli, Sächseln lebte er 20 Jahre als Einsiedler. Dort wurde er aus dem In- und Ausland besucht, besonders Politiker suchten bei ihm Rat vor schwierigen Entscheidungen. Er hat bei vielen Friedensverhandlungen zu positiven Lösungen verholfen. Dadurch wurde er zum Patron der Schweiz.

*Mein Herr und mein Gott,  
nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.*

*Nimm von mir alle Blindheit, dass ich dich entdecke  
in allen Menschen und allen Dingen. Nimm von mir  
alle Trägheit.*

*Mein Herr und mein Gott,  
gib alles mir, was mich fördert zu Dir.  
Gib mir den klaren und festen Willen, mein Leben  
nach Deinen Plänen auszurichten.*

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib  
mich ganz zu eigen Dir. Amen*

*Mache mich frei von Egoismus und Enge, dass Dein  
Leben mich erfülle und reich mache.  
Gebet von Bruder Klaus (1417–1487)*

## Kirchenopfer vom August 2016

Bifola	Fr. 20.00
Theodora Stiftung	Fr. 84.65
Jugend + Sprachen Olten	Fr. 48.55
Caritas	Fr. 110.65

Vergelt's Gott für alle Spenden!

## Rückblick auf das Erntedankfest

Am 3. September hat der Jodlerchor Sennechörli den Gottesdienst musikalisch umrahmt. Mit ihrem schönen Gesang haben sie die Gottesdienstbesucher tief bewegt. Die Frauen vom Vorstand der Frauengemeinschaft haben am Nachmittag einen wunderschönen Erntedankaltar geschmückt. Vielen Dank für euren Einsatz, besonders auch für den feinen Apéro im Freien nach dem Gottesdienst.

*Wir danken dir, Gott, für all die guten Gaben,  
die du uns geschenkt hast.*

*Du hast sie wachsen und gedeihen lassen.*

*Wir danken dir, Gott.*

*Du schicktest zur rechten Zeit Regen herab,  
der unseren Feldern die Fruchtbarkeit gab.*

*Wir danken dir, Gott.*

*Du hast uns die Sonne geschenkt,*

*sie gibt allen Wärme und Licht,  
denn ohne sie wachsen die Saaten ja nicht.*

*Drum sagen wir dir, guter Gott,*

*heute Dank, denn du gibst uns Speise und du gibst  
uns Trank, gibst Blumen, Gemüse, gibst Obst und  
das Brot, wir danken, loben und preisen dich, oh  
Gott!*



# Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

**Pfarramt:** Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr  
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71  
[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch)

**Gemeindeleitung:** Andrea-Maria Inauen Weber  
[pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch)

**Sekretariat:** Iris Stoll-Meier, [sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch)

## Samstag, 24. September

17.00 Chile für eusi Jüngschte in der kath. Kirche

## Sonntag, 25. September – Hl. Bruder Klaus

11.00 Wort- und Kommunionfeier  
Gestaltung und Predigt: Andrea-Maria Inauen  
Jahrzeit für Arnold und Johanna Peier-von Arx  
Opfer für die Aufgaben des Bistums

## Donnerstag, 29. September – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

## Sonntag, 2. Oktober

11.00 Wort- und Kommunionfeier

## Dank für Peter und Paul Treff

Am Peter und Paul Treff gab es dieses Jahr Nahrung für Geist, Leib und Seele. Berührend waren die Ausführungen von Alfred Höfler zu seinem neuen Büchlein MY LIFE MY SPIRIT, belebend das feine Nachtessen und beglückend die Rosen aus dem Lotto-Spiel. Wir danken dem Kirchgemeinderat für die Organisation und Durchführung dieses traditionellen Dankes-anlasses, der wieder viel Freude bereitet hat.



## «Mer lisme» für Flüchtling in Not

Erneut am **Montag, 16. September, 14–16 Uhr**, Freies Kommen und Gehen; mit fachkundiger Unterstützung vor Ort. Wir freuen uns auf viele MitstrickerInnen.

## Chile für öisi Jüngschte

Ökumenische Feier für Kinder im Vorschulalter; **Samstag, 24. September, 17 Uhr**, katholische Kirche; Thema: DANKE SÄGE – ERNTEDANK

## Sakrament der Versöhnung

In diesem Schuljahr werden die Kinder der 4. und 5. Klasse von Esther Jetzer und Andrea-Maria Inauen auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet. Schwerpunkte sind das «Versöhnungshaus» mit alltäglichen und biblischen Bezugspunkten, ein Versöhnungsweg mit einer Vertrauensperson und anschliessendem Versöhnungsgespräch (Beichte) und ein gemeinsamer Familiengottesdienst zum Thema Versöhnung.

## Dankesbrief aus Ingenbohl im Schaukasten

Bitte beachten Sie den Dankesbrief von Schwester Marlen Spindo (Stiftung Maria Theresia Scherer).

## 22. Jubla-Minilager in Därstetten (BE)

Zum Motto «Fighting for fame» haben sich 68 Kinder und Jugendliche für das 22. Herbstlager vom 1.–8. Oktober angemeldet.

Naturalgaben oder Spenden an eine „Essensaktie“ nimmt Andrea-Maria Inauen im Namen der Küchencrew bis Samstag, 24. September gerne entgegen. Herzlichen Dank im Voraus!



## Puls der Zeit in Walterswil gespürt

In Walterswil wurden bis anhin die Arbeiten eines Pfarreirates vom Kirchengemeinderat übernommen. Zur Entlastung des Gremiums hat sich die Lektorengruppe bereiterklärt, die Aufgaben eines Pfarreirates zu übernehmen.

In einer Pfarrei gibt es vieles zu planen, koordinieren und gestalten. Der Pfarreirat unterstützt das Seelsorgeteam in seinen vielfältigen Tätigkeiten. Ebenso hat er die Aufgabe, den Puls der Zeit, der Menschen und ihre Bedürfnisse zu spüren und zur Sprache zu bringen. Somit ist der Pfarreirat Bindeglied zwischen den Pfarreiangehörigen und den Seelsorgenden.

«Wo zwei oder drei in meinen Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen». Diese Worte von Jesus sollen uns im Pfarreirat begleiten. Früher war der Sonntagsgottesdienst für sehr viele Christen ein pflichtbewusstes Ritual. Die Zeiten ändern, vieles hat sich im Leben und im Glauben der Menschen geän-

dert. Ich habe nicht das Gefühl, dass die jüngere Generation ungläubig(er) ist. Auch sie haben das Bedürfnis nach Stille, Rituale und «etwas», wo sie Halt und Geborgenheit finden. Wir als Kirche müssen neue Formen und Ideen umsetzen, damit alle Generationen ein Platz in unserer Kirche, in unserem Pfarreileben finden.

In Walterswil gibt es verschiedene Anlässe, wie ökumenisches Sommerlager, Chlauseussenden, Seniorenessen und verschiedene Gottesdienste (Wallfahrt zur Eichkapelle, Erntedank, Roratefeier usw.), die unsere Pfarrei sehr aufleben lässt und nicht mehr wegzudenken sind. Aber sind noch neue Ideen, neue Formen von Gottesdiensten und Gemeinschaftsanlässen erwünscht? Habt ihr liebe Mitchristen/Mitchristinnen Ideen, möchtet ihr eure Mithilfe leisten bei einer neuen Umsetzung vom Glaubensleben? Falls ja, dann meldet euch in ihrer Gemeinde beim Pfarreirat.

*Käthy Hürzeler, Ansprechperson für Walterswil*

## Dulliken

St. Wendelin

**Pfarramt:** Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Verena Studer, [dulliken@niederamtsued.ch](mailto:dulliken@niederamtsued.ch)  
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20  
**Bürozeiten:** Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

**Pastoralraumfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Mitarbeitender Priester:** Josef Schenker, 062 295 40 25  
[j.schenker@niederamtsued.ch](mailto:j.schenker@niederamtsued.ch)  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87  
[c.niederost@niederamtsued.ch](mailto:c.niederost@niederamtsued.ch)

### 26. Sonntag im Jahreskreis

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

#### Samstag, 24. September

17.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann  
Dreissigster für Ruth Moll-Blaser.  
Erstes Jahrgedächtnis für Dora Häusler-Spiegelberg; Savina Gervasoni-Canova

#### Sonntag, 25. September

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

#### Montag, 26. September

19.00 Rosenkranz

#### Dienstag, 27. September

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

#### Mittwoch, 28. September

18.30 Eucharistiefeier – Hildegardfeier

#### Donnerstag, 29. September

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

### Minitreff

ist am **Samstag, 24. September um 13.00 Uhr**.

Besammlung bei der Kirche.

Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag mit allen neuen und alten Minis.

### Firmung 2017

Zur ersten ausserschulischen Firmvorbereitung treffen sich die angemeldeten Firmlinge am **Samstag, 24. September von 15.00 – 16.30 Uhr** im alten Pfarrsaal.

### Die hl. Hildegard von Bingen

ist Patronin der kath. Turnerinnen. Der Verein hat sich zwar aufgelöst, drei Gruppen existieren aber weiter: «Fit mit Spass», «Walken» und «Turngruppe 60+». Der Gedenktag der Äbtissin und Mystikerin ist am 17. September. Wir feiern das Fest der Mystikerin im Gottesdienst am **Mittwoch, 28. September um 18.30 Uhr**. Alle Turnerinnen und Interessierten sind zu dieser Eucharistiefeier und zum anschliessenden gemütlichen

Beisammensein bei Kaffee und Zopf im OG Kirche herzlich eingeladen.

### Die Krankenkommunion

wird ausnahmsweise bereits am **30. September** von Pfarrer Josef Schenker gemäss Absprache überbracht.

### Das Pfarrblatt «Kirche heute»

erscheint während den Herbstferien für drei Wochen. Wünsche betreffend Jahrzeiten und Mitteilungen sind deshalb rechtzeitig dem Pfarreisekretariat mitzuteilen. Meldeschluss für Nr. 40–42 gültig für 1.–21. Oktober ist spätestens am 22. September.

### Die Herbstwanderung der KAB

findet am **Sonntag, 2. Oktober** statt.

Besammlung um **8.45 Uhr** auf dem Kirchenplatz. Anmeldung, Auskunft, Abfahrt, sowie über die Durchführung bei Stephan Sieber, Telefon 062 295 43 48 oder 076 384 09 94 bis Samstag 1. Oktober. Verpflegung aus dem Rucksack. (Kein weiteres Verschiebedatum).

Wir freuen uns auf viele wanderfreudige Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

### Der Kirchengemeinderat

trifft sich zur nächsten Sitzung am **Donnerstag, 29. September um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer.

### Das Pfarreisekretariat

bleibt vom **26. September bis 6. Oktober** wegen Ferien geschlossen.

### Pfarreiwallfahrt vom 17. September nach Solothurn



Foto: Verena Sieber

Weitere Fotos auf der Homepage. [www.niederamtsued.ch/dulliken](http://www.niederamtsued.ch/dulliken)



# Gretzenbach

Peter und Paul

**Pfarramt:** Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Andrea Brunner, [gretzenbach@niederamtsued.ch](mailto:gretzenbach@niederamtsued.ch)  
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
[w.reglinski@niederamtsued.ch](mailto:w.reglinski@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastoralassistenten:** Flavia Schürmann, Peter Kessler  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87

## Sonntag, 25. September

10.15 Eucharistiefeier  
mit Wieslaw Reglinski  
und dem Kirchenchor

### Kirchenopfer

vom 25. September ist bestimmt für Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen.  
Herzlichen Dank.



Foto: Therese Grütter

## MITTEILUNGEN

### HGU Elternabend

Am **Montag, 26. September** treffen sich die Eltern der 1. Klasse um **19.30 Uhr** im Römersaal zum Elternabend Heimgruppenunterricht. Anschliessend werden die Eltern mit Kafi und Kuchen verwöhnt.

## RÜCKSCHAU

### Chinderfiir

Gespannt hörte eine aufmerksame Kinderschar der Geschichtenerzählerin zu. Es wurde auch fleissig gebastelt und gesungen. Anschliessend konnten sich die Kinder und ihre Eltern im Römersaal bei Kafi und Zopf verweilen. Die nächste Chinderfiir findet am **Samstag, 5. November um 17.15 Uhr** statt.

# Däniken

St. Josef

**Pfarramt:** Josefstrasse 3, 4658 Däniken  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Nicole Lambelet, [daeniken@niederamtsued.ch](mailto:daeniken@niederamtsued.ch)  
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Pastoralassistentin:** Flavia Schürmann, 062 291 12 55  
[f.schuermann@niederamtsued.ch](mailto:f.schuermann@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87

## Freitag, 23. September

17.30 Rosenkranz

### Hl. Niklaus von Flüe

## Sonntag, 25. September

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann mit Gedanken zum Bruder Klaus  
JZ für Hanna und Erwin  
Morach-Hagmann

## Mittwoch, 28. September

08.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

### Kirchenopfer

Am Sonntag, 25. September wird für das diözesane Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwände gesammelt.  
Herzlichen Dank für Ihre Spenden

## MITTEILUNGEN

### Bald sind die Herbstferien da....

Packen Sie in den Herbstferien nochmals die Sachen und geniessen die etwas wärmere Luft und das Meer im Süden? Oder haben Sie im Sommer genug Wärme getankt und sind froh über die kälteren Tage? Der Herbst ist eine farbenfrohe Zeit. Die kürzeren Tage lassen Zeit für geruhige Stunden Zuhause, lange Spaziergänge im Wald und spannende Lektüre. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Herbstzeit und erholsame Ferien.

Das Pfarreiteam

## VORSCHAU

### ERNTE-DANKGOTTESDIENST

Ökumenischer Erntedankgottesdienst am **Sonntag, 2. Oktober um 10.15 Uhr** in der katholischen Kirche mit

Daniel Müller und Flavia Schürmann. Musikalische Begleitung durch die ökumenische Chorgemeinschaft. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. Die Däniker Landfrauen schmücken die Kirche und servieren den Apéro. Sie sind herzlich eingeladen.



Kirchenschmuck Erntedankgottesdienst 2015, Foto: Therese Grütter

Mein Herr und mein Gott,  
nimm alles von mir,  
was mich hindert zu dir.

Mein Herr und mein Gott,  
gib alles mir,

was mich fördert zu dir.

Mein Herr und mein Gott,  
nimm mich mir  
und gib mich ganz zu eigen dir.

Gebet: Bruder Klaus

# Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

**Pfarramt:** Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77  
[schoenenwerd@niederamtsued.ch](mailto:schoenenwerd@niederamtsued.ch)  
**Bürozeiten:** Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Pastoralassistent:** Peter Kessler, 062 849 15 51  
[p.kessler@niederamtsued.ch](mailto:p.kessler@niederamtsued.ch)  
**Pastoralassistentin:** Flavia Schürmann, 062 291 12 55  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker

## Samstag, 24. September

16.30 Rosenkranzgebet

## Sonntag, 25. September

10.15 Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst;  
Agape-Feier mit  
U. Wilhelm, A. Suter und  
P. Kessler und dem Gemischten  
Chor Schönenwerd  
Kirchenopfer: nach Ansage

## Mittwoch, 28. September

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler –  
Frauengottesdienst

## Freitag, 30. September

9.30 Wortgottesdienst im Haus im Park  
mit Flavia Schürmann

## Samstag, 1. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Rafael Ramires, Hauptstrasse 47, Wöschnau.

*Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute sowie Gottes Segen auf dem neuen Lebensweg.*

## Konzert der Hans Huber Stiftung

Am **Sonntag, 25. September** findet im Casinosaal Schönenwerd um **17.00 Uhr** ein Konzert der Hans Huber Stiftung statt.

Oxana Shevchenko (Klavier) und Christoph Croisé (Violoncello) spielen Werke von J. Brahms, P.I. Tschaikowski, I. Strawinsky und F. Chopin.

Eintritt CHF 30.–, Studierende CHF 15.–, Musikschüler frei

Die Plätze sind unnummeriert, die Abendkasse öffnet um 16.00 Uhr

## Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 28. September**, feiern wir um **9.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst. Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

## Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 29. September, um 18.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

## Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 29. September, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

## Kolibri

Keine Gruppenstunde am **Freitag, 30. September**! Die nächste Kolibri-Stunde findet wieder nach den Herbstferien statt.

## MITTEILUNGEN

### Taufe

Am Sonntag, 17. September empfing **Jana Huber**, Tochter von Philippe und Sarah Huber-Vogt, Baumgartenweg 161, Eppenbergr, in der Stiftskirche die Heilige Taufe.

*Wir wünschen der kleinen Jana, ihren Eltern und Geschwistern sowie allen ihren Verwandten Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!*

### Trauung in unserer Kirche:

**Martina Huber und Andreas Widmer**, Grod 15, Däniken, heiraten am 24. September in der röm.-kath. Kirche in Schönenwerd.

*Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen dem Brautpaar alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.*

### Das Ja-Wort geben sich:

Am 1. Oktober in der Kirche São João de Tarouca in Portugal, **Damiana M. Catalino Dos Santos und**



Ministrantenausflug 14. September  
(Bild: A. Rötheli)

# Walterswil

St. Josef

**Pfarramt:** Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77  
[walterswil@niederamtsued.ch](mailto:walterswil@niederamtsued.ch)  
**Bürozeiten:** Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Käthy Hürzeler, 062 291 18 13  
[k.huerzeler@niederamtsued.ch](mailto:k.huerzeler@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastoralassistenten:** Flavia Schürmann, Peter Kessler

## Sonntag, 25. September

### Hl. Niklaus von Flüe

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann  
und Flavia Schürmann  
Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für  
finanzielle Härtefälle und ausserordentliche  
Aufwendungen

## Sonntag, 2. Oktober

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski – JZ für  
Bernadette Bieber-Schenker  
Kirchenopfer: für die Diakonie im Pastoralraum  
Niederamt

### Ökum. Senioren-Mittagstisch

Am **Freitag, 30. September**, sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen herzlich eingeladen. Die Gastgeberinnen erwarten sie gerne um **12.00 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

### Friedensgebete

Herzliche Einladung zu unseren Friedensgebeten, jeweils in der Pfarrkirche um **9.00 Uhr**.

### Freitag, 07. Oktober

### Freitag, 21. Oktober

### Freitag, 11. November

### Freitag, 25. November

### Freitag, 09. Dezember

### Freitag, 06. Januar 2017

### Freitag, 20. Januar 2017

*Seid gütlich untereinander, denn eine Guttat bringt die andere.*

*Wenn ihr Trübsal erleidet, duldet starkmütig und gedenkt: so ist es Gottes Wille.  
Bruder Klaus*



Erntedankfest 11. September (Bild: E. von Arx)

# In sakralen Bildern begegnen sich Kunst und Theologie

Sakrale Darstellungen sind auch Abbild theologischer Auseinandersetzungen

Regula Vogt-Kohler



*Frömmigkeit im Spätmittelalter: Die beiden Tafeln links geben zusammen ein Andachtsbild in Form eines klappbaren Diptychons. Das um 1470 entstandene Gemälde rechts zeigt die Christusvision des Schäfers Hermann Leicht.*

**Bei der bildlichen Umsetzung des Lebens Jesu stellen sich schwierige Fragen, für den Künstler und den Betrachter. Wie stellt man die beiden Naturen Christi dar, und was macht Johannes der Täufer auf einem Bild der Kreuzigung Jesu?**

Der tote Christus, der auf dem Gemälde von Hans Holbein dem Jüngeren in einer Grabnische liegt, ist zunächst einmal einfach ein Leichnam. Der Künstler hat auf weitere Figuren, die den Zusammenhang zur Heilsgeschichte herstellen könnten, verzichtet und tanzt damit aus der Reihe der Tradition. Dieser noch viel näher ist die Darstellung der Kreuzigung Christi durch Matthias Grünewald.

«Manche Kreuzigungsdarstellungen kombinieren am Ende des Mittelalters auf bemerkenswerte Weise Zeichenhaftes und Realistisches», heisst es im Katalog zur Ausstellung «Archäologie des Heils» im Basler Kunstmuseum. Das gilt auch für die Kreuzigungsseite des Isenheimer Altars von Matthias Grünewald. Dort tritt eine Figur auf, die in den Passionsberichten des Neuen Testaments nicht vorkommt: Johannes der Täufer, der bei der Kreuzigung Jesu gar nicht mehr lebte. Mit

dem Zeigefinger, der auf den Gekreuzigten deutet, übermittelt er die Botschaft, dass nicht er, sondern Christus der Messias ist.

Auf der Tafel im Kunstmuseum Basel geht Grünewald weniger weit. Der Fokus gilt hier neben der Hauptfigur Christus dem mindestens teilweise authentisch dargestellten römischen Hauptmann als erstem Bekehrten. Grünewald kombiniert damit die Erschütterung über den Kreuzestod und den Triumph des Glaubens. Der «Kreuzigung nach Grünewald» ist in der Ausstellung ebenso ein eigener Saal gewidmet wie dem «Toten Christus».

Bei der Darstellung der Menschwerdung von Jesus spielt Maria eine zentrale Rolle. Die manchmal etwas übertriebene Marienverehrung war in der Reformation auf Kritik gestossen, doch es sei nie um sie selbst, sondern um die Gottesmutter als Mittlerin gegangen, betonte Bodo Brinkmann, Kurator der Ausstellung. Das Motiv der Madonna, die ihr Kind stellt, ist von höchster theologischer Bedeutung: Es unterstreicht die zwei Naturen Christi, er ist Gott und Mensch zugleich. Dass er wirklich Mensch ist, ist daraus ersichtlich, dass er wie jedes Kleinkind Muttermilch braucht. Aus dieser Milch wird dann das Blut,



Kunstmuseum, Martin P. Bühler

das Jesus als Erlöser vergossen wird. Darauf Bezug nimmt eine aus der Basler Werkstatt von Konrad Witz stammende Tafel, auf der Jesus seine Seitenwunde und Maria ihre Brust zeigt.

*Regula Vogt-Kohler*

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

*Eine abendliche Veranstaltungsreihe in der Ausstellung (jeweils donnerstags um 18.30 Uhr) rundet das Angebot ab.*

*20. Oktober: Christine Christ-von Wedel, Historikerin und Verfasserin eines Buchs über Erasmus von Rotterdam: «Was könnte Erasmus dazu sagen?»*

*10. November: Martin Wallraff (Kirchenhistoriker) mit Andreas Beyer (Kunsthistoriker)*

*17. November: Pfarrer Franz Christ mit Bodo Brinkmann (Kurator der Ausstellung)*

*24. November: Bischof Felix Gmür mit Barbara Schellewald (Kunsthistorikerin)*

*1. Dezember: Pfarrer Michael Bangert mit Katharina Georgi (Kuratorin der Ausstellung)*

wikimedia commons



*Der tote Christus im Grab, 1521 bis 1522 gemalt von Hans Holbein dem Jüngeren.*

## Schriftlesungen

**Sa, 24. September:** Rupert und Virgil  
Hebr 13,7–10.14–17; Joh 12,44–50

**So, 25. September:** Nikolaus von Flüe  
Lev 19,1–2.17–19a; Röm 14,17–19; Mt 19,27–29

**Mo, 26. September:** Paul VI.  
Weish 3,1–9; Mt 10,28–33

**Di, 27. September:** Vinzenz von Paul  
1 Kor 1,26–31; Mt 9,35–38

**Mi, 28. September:** Lorenzo Ruiz und Gefährten  
Weish 3,1–9; Mt 10,28–33

**Do, 29. September:** Michael, Gabriel und Rafael  
Dan 7,9–10.13–14; Joh 1,47–51

**Fr, 30. September:** Urs und Viktor  
Weish 3,1–9; Joh 12,24–26

## Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



## Gottesdienste im September 2016

**Sonntag, 25. September**  
10.30 Uhr: Gottesdienst

**Donnerstag, 29. September**  
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Vom Dialog mit dem Sultan zum Friedensgebet  
der Religionen in Assisi 1986–2016

Offener Besinnungstag  
der Franziskanischen Gemeinschaft  
Olten – Aarau

im Pfarreisaal St. Marien, Olten  
23. Oktober 2016

## Franziskanische Gemeinschaft Olten



## Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

**TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, am 29. September, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.**

## Herzliche Einladung

Die Franziskanische Gemeinschaft (FG) Olten und Aarau lädt ihre Mitglieder und alle Interessierten zu einem offenen Besinnungstag ein. Seit dreieinhalb Jahren orientiert sich selbst der Papst an Franz von Assisi und macht aller Welt deutlich, wie aktuell, inspirierend und befreiend «franziskanische Werte» in die heutige Zeit, Gesellschaft und Kirche sprechen. Nach einem Sommer, der durch religiös motivierten Terror auch in Europa erschütternd Schlagzeilen machte, setzte ein neues Friedensgebet der Weltreligionen in Assisi für einen Kontrapunkt. Der Besinnungstag 2016 lässt sich davon ermutigen.

## Programm

- |        |  |
|--------|--|
| 09.00  | Kaffee und Gipfeli – ankommen und sich einfinden                           |
| 09.30  | Einführung: Tage mit dem Sultan im neuen Franziskusfilm von Liliana Cavani |
| 110.00 | Vortrag: Was Franziskus vom Islam  |
| 110.45 | Pause  |
| 111.00 | Gesprächshäuser  |
|        | – Botschaft des Zweiten Vatikanums   |
|        | – 10 Gebote des interreligiösen Dialogs                                    |
|        | – «Alle Religionen sind Pilgernde»   |

- |       |   |
|-------|---|
| 12.00 | Mittagessen im Hotel Arte                   |
| 14.00 | Transfer «Perlenlese» in den eigenen Alltag |
| 15.00 | Pause                                       |
| 15.15 | Eucharistiefeier (bis ca. 16.30)            |

**Ort:** Pfarreisaal St. Marien in Olten

**Begleitung** (Tagung)  
Br. Niklaus Kuster (Tagung)  
Br. Tilbert Moser (Liturgie)  
Sandra Spreiter (Organisation)

**Kosten** Fr. 30.– (Tagung und Essen)

## Anmeldung

Zum offenen Besinnungstag vom 23. Oktober 2016

senden an: Sandra Spreiter-Bussmann  
In der Ey 25, 4612 Wangen

oder telefonisch: 079 585 81 61 (ab 16.10.2016)



Fachstelle der  
Römisch-Katholischen Synode  
des Kantons Solothurn  
www.synode-so.ch

Für die Fachstelle Kirchenmusik der Synode des Kantons Solothurn ist per 1. Dez. 2016 oder nach Übereinkunft die Sekretariatsstelle, Pensum 20%, neu zu besetzen. Die Fachstelle unterstützt im Auftrag der Synode Kirchenmusiker/-innen und Kirchgemeindebehörden im Kantonsgebiet.

## Ihre Aufgaben

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Führen der Buchhaltung und
- Erledigen des Geldverkehrs
- Organisation und Administration der Kurse
- Betreuung der Website

## Wir erwarten

- Abgeschlossene KV-Ausbildung
- Gute PC-Kenntnisse
- Gestalterisches Flair
- Freundliche Umgangsformen
- Interesse an Musik und Kirche

## Wir bieten

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Geregelte Arbeitszeit

## Auskunft erteilen

Hansruedi von Arx, Stellenleiter und Karin Roth, jetzige Stelleninhaberin  
Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn  
Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten  
Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 17. Oktober 16 an  
H.R. von Arx  
Fachstelle Kirchenmusik  
Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten  
hr.vonarx@kirchenmusik-solothurn.ch

## Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

## Fernsehen

**Samstag, 24. September**  
Fenster zum Sonntag. Wer prägt mein Kind?, SF2, 17.30/WH; So 12.00

**Wort zum Sonntag**  
Martin Kuse, ev.ref..  
SRF1, 20.00

**Sonntag, 25. September**  
**Evangelischer Gottesdienst** aus der Gethsemanekirche In Würzburg  
ZDF, 09.30

**Sternstunde Religion**  
Bruder Klaus – Gespräch mit Filmein-

spielungen, SRF1, 10.00

**Sternstunde Philosophie**  
SRF1, 11.00

**Gott und die Welt**  
Gefangen in Dubai, ARD, 17.30

**Dienstag, 27. September**  
37°. Verlorenen Söhne, ZDF, 22.15

**Mittwoch, 28. September**  
Stationen. Die Faszination des Verbrechens, BR, 19.00

**Filmfestival Zürich 2016**  
SRF1, 22.55

## Radio 24.09.16–30.09.16

**Samstag, 24. September**  
**Morgengeschichte.** Ein Impuls zum neuen Tag mit Carol Blanc  
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40  
Musigwälle 531 8.30

**Zwischenhalt.** Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der ev.ref. Kirche Beringen SH  
Radio SRF1, 17.30

**Sonntag, 25. September**  
**Perspektiven.** Muslime in den USA  
Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

**Röm.-kath. Predigt**  
Pater Christian Rutishauser SJ, Zürich  
Radio SRF2 Kultur, 09.30

**Ev.ref. Predigt**  
Pfarrerin Caroline Schröder Field, Basel  
Radio SRF2 Kultur, 09.45

**Glauben.** Zufriedenheit  
SWR2, 12.05

**Mittwoch, 28. September**  
**Tandem.** Schwesternherz  
SWR2, 10.05